

Gemeinde Wielenbach

Wielenbach • Haunshofen • Wilzhofen • Siedlung Hardt • Bauerbach



Nachrichten und Infos

Jahrgang 2022 / Nr. 2

Ausgabe Dezember 2022



**Begegnungen Landwirtschaft
Soziale Arbeit und Projekte im Dorf
Erfolge, Erfolge, Erfolge
Geburten, Hochzeiten, Jubilare
Lokale Desinformation**



Ansprechpartner:innen Gemeindeverwaltung

Peter-Kaufinger-Straße 10, 82407 Wielenbach
✉ info@wielenbach.bayern.de
☎ 0881 / 93 44 – 0

Einwohnermeldeamt / Passamt / Fundbüro

Frau Steidl - 29
Frau Harnisch - 49
✉ meldeamt@wielenbach.bayern.de

Ordnungsamt / Gewerbeamt / Wahlen

Frau Lengenleicher - 13
Frau Steidl - 29
✉ ordnungsamt@wielenbach.bayern.de
bzw.: wahlen@wielenbach.bayern.de

Standesamt

Frau Lengenleicher - 13
Frau Steidl - 29
✉ standesamt@wielenbach.bayern.de

Gemeindekasse / Mülltonnenwechsel

Frau Vopel - 14
✉ gemeindekasse@wielenbach.bayern.de

Vorzimmer Bürgermeister / Friedhofsverwaltung

Frau Kusterer - 24
✉ vorzimmer@wielenbach.bayern.de

Bauamt / Liegenschaftsverwaltung

Herr Vogl - 11
Frau Glas - 17
Frau Harnisch - 16
✉ bauamt@wielenbach.bayern.de

Kämmerei

Frau Sendlinger - 22
✉ finanzverwaltung@wielenbach.bayern.de

Geschäftsleitung / Hauptamt / Sitzungsangelegenheiten

Herr Trott - 12
Herr Blobner - 23
✉ hauptamt@wielenbach.bayern.de

Bauhof

Blumenstraße 22, 82407 Wielenbach
☎ 0881 / 600 90 20
✉ bauhof@wielenbach.bayern.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Die Gemeindeverwaltung Wielenbach ist zu den allgemeinen Geschäftszeiten für Sie geöffnet. Diese sind Dienstag und Donnerstag, jeweils von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie Donnerstag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr (blau gekennzeichnet).

Außerhalb dieser Zeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung (orange gekennzeichnet) ebenfalls zur Verfügung (Eine Anleitung finden Sie auf der vorletzten Seite).

Montag	mit Terminvereinbarung	mit Terminvereinbarung	
Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr	mit Terminvereinbarung	
Mittwoch	geschlossen		
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 16:00 Uhr	mit Terminvereinbarung
Freitag	mit Terminvereinbarung		

Deutsche Rentenversicherung; Rentenantragstellung

Seit nunmehr zwei Jahren führt Herr Lothar Poguntke in seiner Funktion als Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund die kostenlose Beratung unserer Bürger:innen in Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung durch.

Bei Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung, der Beantragung von Renten, der Klärung Ihres Versicherungskontos und vielen weiteren Vorgängen unterstützt er Sie gerne tatkräftig.

Herr Poguntke bietet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat in der Zeit zwischen 8:30 und 11:00 Uhr im Mehrzweckraum im Rathaus eine regelmäßige Rentensprechstunde an. Hierfür ist im Vorfeld ein Termin mit ihm zu vereinbaren.

Um einen persönlichen Termin zu vereinbaren und zu erfahren, welche Unterlagen Sie zum Beratungsgespräch mitbringen sollten, wenden Sie sich bitte über die unten angegebenen Kontaktdaten direkt an Herrn Poguntke.



Lothar Poguntke
Deutenhausen
Am Angerfeld 12
82362 Weilheim i. OB

Tel. 0881/927 798 34
Fax 0881/927 798 33
Mobil 0151/61218291
vb@poguntke-wm.de



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



eine besinnliche Weihnacht,
ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes,
ein wenig Glaube an das Morgen und
Hoffnung für die Zukunft
wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen.

Wir bedanken uns für das gute und schöne Miteinander,
Ihr Vertrauen in uns und
freuen uns auf ein gutes Zusammenwirken in 2023.



Ihre Gemeinde Wielenbach
Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit Monaten verfolge ich den Gedanken, in meinem Vorwort für diese Ausgabe mal keine Probleme und belastende Dinge anzusprechen. Ich denke, trotz Allem, was auf der Welt gerade los ist, sollten wir für uns auf die guten Dinge schauen und das, was uns passiert, ins Verhältnis setzen. Ich glaube, gerade an letzterem mangelt es uns. Leider werde ich den Wunsch, ein unbelastetes Vorwort zu schreiben, nicht umsetzen können. Zu viel steht einfach an.

Aber wo sind jetzt die positiven Dinge? Also erst einmal: Die Welt, Deutschland, Bayern und unsere Gemeinde sind noch nicht untergegangen. Es gibt in Deutschland keine Volksaufstände, unsere Demokratie ist stabil. Damit stehen wir im Verhältnis schon mal sehr gut da.

Die Corona-Pandemie haben wir, zumindest was unsere körperliche Gesundheit angeht, auch viel besser überstanden als befürchtet. Ich möchte keine Einzelschicksale ausblenden, aber es sind noch geimpfte am Leben und auch ungeimpfte leben noch. Das Leben hat sich wieder normalisiert. Die Wirtschaft hat die Pandemie gut überstanden, in vielen Bereichen gab es sogar einen noch nie dagewesenen Aufschwung. Die Gemeinde Wielenbach kann für 2022 die höchsten Gewerbesteuererinnahmen der letzten Jahre verbuchen. Hier darf man einfach auch mal zugeben, dass die Maßnahmen der Politik, die die Mehrheit der Parteien mitgetragen haben, auf Bundesebene wie auf Landesebene, geholfen haben. Es hat funktioniert, es hat im Großen und Ganzen gut geklappt. Im Ergebnis wurde bei einer noch nie dagewesenen Krise im Nachhinein gesehen gute Arbeit geleistet. Natürlich sind schlimme Dinge im Zusammenhang mit der Pandemie passiert, in allen Bereichen, und es gibt noch Nachwirkungen, in vielen Bereichen. Das spüren wir auch hier in der Gemeinde. Es ist nicht mehr alles so wie es vorher mal war. Was aus diesen Veränderungen wird, wird sich zeigen.

Mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine kam dann die nächste Herausforderung für uns alle. So schrecklich der Krieg für die Ukraine auch sein mag, durch eine besonnene Politik auf europäischer Ebene, innerhalb der NATO und auch in Deutschland sind wir und unsere Bündnispartner in keine Kampfhandlungen verwickelt und unsere Gebiete keinen Angriffen ausgesetzt.

In diesem Zusammenhang von Erfolg zu sprechen fällt schwer, aber, um es wieder ins Verhältnis zu setzen, ist das doch erst mal das wichtigste. Und auch hier können wir sehr zufrieden sein mit der Arbeit, die auf politischer Ebene geleistet wurde.

Dennoch sind wir von dem Krieg betroffen, jeder von uns, ganz direkt. „Energiekrise“ ist das böse Wort. Auch hier gab es Horrorszenarien. Das Gas wird ausgehen, wir werden frieren, der Blackout wird sicher kommen, die Frage ist nur noch wann. Aber jetzt sieht es doch ganz gut aus, auch dass konnten wir, weil wir ein reiches und solidarisches Land sind, bisher gut meistern.

Eine für mich sehr wichtige Einschätzung zur Energiekrise habe ich im Gemeinderat bekommen, bei der Diskussion um einen neuen Stromliefervertrag. Diese Einschätzung habe ich regelrecht aufgesogen und auch schon bei meiner Rede zum Volkstrauertag weitergetragen. Wenn wir die Auswirkungen aus der Energiekrise ins Verhältnis setzen, geht es bei uns doch letztendlich und ehrlich gesagt nur um den Geldbeutel. Und auch da konnten wir uns in Europa und in Deutschland mit dem Energiepreisdeckel helfen. Es stehen für alle Hilfen zur Verfügung. Und wenn das nicht reicht, scheuen Sie sich nicht auf mich zuzukommen. Auch die Gemeinde kann hier, z. B. mit dem Sozialfonds, helfen.

Ganz unbelastet feiern wir dieses Jahr in der Gemeinde den Advent. In Wielenbach selbst hatten wir eine noch nie dagewesene Anzahl von Glühweinständen, Konzerten und Lesungen. Weit über 15 Veranstaltungen sind einfach nur toll. Und alles erfolgte ehrenamtlich. Vielen Dank für das Engagement, dass wirklich aus allen Ecken des Dorfes kam. Vielen, vielen Dank dafür im Namen der Bürgerinnen und Bürger. Ich hoffe, die Aktionen wurden auch gut angenommen.

Weiter kann ich von einer sehr guten Zusammenarbeit im Gemeinderat berichten. Es hat sich ein Gremium gefunden, dass die Gemeinde, aus vielen verschiedenen Blickwinkeln, im Auge hat. Wir haben faire und sachliche Auseinandersetzungen, arbeiten aber alle lösungsorientiert. Aus meiner Sicht spürt man auch ein Vertrauensverhältnis untereinander, jeder weiß, woran er beim anderen ist. Gerade der faire Umgang, das Verständnis und die Wertschätzung untereinander sind keine Selbstverständlichkeit. Das ist aber



eine wichtige Grundlage, um ordentliche Arbeit für die Gemeinde zu leisten. Und dafür bedanke ich mich herzlich und ausdrücklich bei allen 16 Gemeinderatsmitgliedern. Ihr leistet viel und gute Arbeit für unsere Dörfer.

Kommen wir zu den neuen Herausforderungen. Es kommt wieder eine große Anzahl von Flüchtlingen in unser Land, diesmal aus vielen unterschiedlichen Ländern, nicht nur der Ukraine. Wir sind weit über der Anzahl der Jahre 2015 und 2016. Das Landratsamt sucht seit Monaten geeignete Unterkünfte, was nicht so einfach ist. Es dürfe keinen überraschen, dass in solchen Zeiten die ehemalige Gaststätte „Zum Schöpf“ für eine solche Notunterkunft, die ausdrücklich zeitlich begrenzt betrieben werden soll, bestens geeignet ist und sich anbietet. Daher wird es, so wie viele andere Gemeinden auch, bald eine große Notunterkunft in unserem Dorf geben. Wir als Gemeinde unterstützen die Einrichtung der Notunterkunft und versuchen, den Menschen so weit als möglich zu helfen. Natürlich stehen wir Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, als Ansprechpartner, sollte es zu Problemen kommen, gerne zur Verfügung. Ich bitte Sie um einen fairen und sachlichen Umgang. Jeder hat hier andere Befindlichkeiten, auch wir als Gemeinde würden uns wünschen, nicht helfen zu müssen. Aber wo Bedarf besteht, muss man helfen.

Ein weiteres Problem ist die Wohnungsnot, die auch in unserer Gemeinde ein sehr großes Thema ist. Ein schwieriges Thema dahingehend, dass glücklicherweise eine große Anzahl von Ihnen, davon nicht betroffen ist. Das sind meist 90% bis 95%. Das sind die glücklichen unter uns, die passenden Wohnraum haben. Aber für diejenigen, die keinen passenden Wohnraum haben, unsere Kinder, die von Zuhause ausziehen wollen, junge Paare, die eine Familie gründen wollen und vor Allem diejenigen, denen wegen Eigenbedarf gekündigt wird, ist das ein existenzielles Problem. Wohnen kommt gleich nach Essen. Da gibt es erst mal kein anderes Thema mehr im Leben. Es trifft leider immer mehr und es ist keine Ausnahme, dass Menschen, die 20 Jahre und länger in Wielenbach wohnen, hier Ihre Kinder zur Schule bringen, einer geregelten Arbeit nachgehen, regelrecht von Obdachlosigkeit bedroht sind und die Unterbringung in einer Notunterkunft droht. Die Schaffung von Wohnraum und die Unterbringung von Bürgerinnen und Bürgern ist übrigens Pflichtaufgabe einer Gemeinde.

Ohne einen Blick auf unsere Finanzen komme ich auch diesmal nicht aus. Da wird sich einiges ändern. Die Preissteigerungen, steigende Löhne und die Situation am Immobilienmarkt gehen nicht spurlos an der Gemeinde vorüber. Im Gegenteil sogar: wir werden den Haushalt im Vergleich zu den Jahren 2020, 2021 und 2022 völlig neu aufstellen müssen. Allein bei den Strom- und Personalkosten rechnen wir mit Mehrausgaben von über 200.000 € gegenüber den Vorjahren (übrigens: bei Mehreinnahmen aus der Grundsteuererhöhung von rd. 50.000 €). Auch lassen sich derzeit keine Einnahmen aus Grundstücksverkäufen erzielen und auch kaum planen. Hieraus wollten wir einen großen Teil unserer Investitionen decken. Viele Investitionen werden jetzt leider etwas später getätigt werden können als ursprünglich geplant. Vor diesem Hintergrund werden wir die Wohnbaugrundstücke an der Weilheimer Straße jetzt nur noch mit einer Bauverpflichtung zum Verkauf anbieten. Die finanziellen Probleme werden zwar dazu führen, dass wir uns einschränken müssen, aber sie werden nicht dazu führen, dass wir gar nichts mehr machen können.

Es ist für viele von uns, auch für mich persönlich, ein schwerer Jahresrückblick. Wenn ich das ins Verhältnis zu anderen Jahren setze, bleibt mir kein anderes Urteil als zu sagen: es gab bessere Jahre. Umso mehr macht mich das aber zuversichtlich für die Zukunft. Freuen Sie sich, falls es für Sie auch schwer war, 2022 gut überstanden zu haben. Freuen Sie sich für diejenigen, für die 2022 ein gutes und schönes Jahr war, freuen Sie sich im Rückblick darüber wie schön frühere Jahre waren, die jetzt, mit den Erfahrungen aus 2022, noch mehr glänzen. Und freuen Sie sich noch mehr auf die Zukunft. Ich bin mir sicher, dass es uns noch lange gut gehen wird. Warum? Weil wir eine starke Gesellschaft sind, weil wir das Glück haben, eine vermögende Gesellschaft zu sein und weil unsere Demokratie funktioniert. Tun Sie alles dafür, dass es so bleibt. Jeder Einzelne von uns kann, sollte und muss seinen Beitrag leisten. Wie viele, schöne Initiativen es hier im Dorf gibt, zeigen beispielhaft gleich die nächsten Seiten.

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister


Harald Mansi



„Begegnung Landwirtschaft“ im Landwirtschaftsamt Weilheim

Die Landwirtschaftsverwaltung Weilheim hat von unserer Agrarministerin Michaela Kaniber einen klaren Auftrag erhalten: „Die Landwirtschaft muss in die Mitte der Gesellschaft rücken“. Deshalb hat das Landwirtschaftsamt im Juli 2022 eine vielversprechende Initiative gestartet. Aus den Landkreisen Starnberg, Weilheim-Schongau und Garmisch wurden sogenannte Ansprechpartner „Begegnung Landwirtschaft“ eingeladen, um gemeinsam über ein gutes und besseres Miteinander in unseren Dörfern zu diskutieren. Unter den ca. 30 Teilnehmern befanden sich Landwirte (bio und konventionell), Umwelt- und Naturschützer, Gemeinderäte und Bürgermeister. Eine gute Mischung, die es ziemlich schnell auf den Punkt brachte, wo der Schuh drückt: In allen Gemeinden gibt es die gleichen Konflikte zwischen Nicht-Landwirten und Landwirten.

Die einen fühlen sich gestört von Kuhglocken, Kuhfladen, Gülle und zu schnell fahrenden Traktoren und die anderen sind genervt von den Hinterlassenschaften der Hunde und dem Betreten der landwirtschaftlichen Flächen während der Vegetationsperiode und den rücksichtslosen Autoparkern.

Wie lassen sich diese Konflikte lösen?

Alle waren sich darin einig, dass wir hierzu Begegnungsmöglichkeiten brauchen, um ins Gespräch zu kommen. Hierbei könnten die Ärgernisse und Sorgen offen und respektvoll angesprochen werden, um gemeinsam Lösungen zu finden.



Unser Dorf Wielenbach, mit allen Ortsteilen, ist eine landwirtschaftlich geprägte Gemeinde mit fast 60 landwirtschaftlichen Betrieben, auf die wir stolz sein können. Sind es doch die Bäuerinnen und Bauern, die mit ihrer täglichen Arbeit dafür sorgen, dass es für uns Milch, Käse, Fleisch, Brot

und Gemüse gibt. Ihre Arbeit können wir gar nicht hoch genug wertschätzen.

Die agrarpolitischen Veränderungen haben das Leben in der Landwirtschaft nicht leichter gemacht. Das Höfe-Sterben, vor allem der kleinstrukturierten, bäuerlichen Familienbetriebe, spricht eine Sprache für sich.



Anne Dirksen von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen beschreibt die schwierige Lage so: „Alle fragen ständig: Wie geht es den Tieren, wie geht es Böden, wie geht es den Insekten, wie geht es der Luft? Aber wo bleibt die Frage, wie geht es eigentlich unseren Landwirtinnen und Landwirten?“

Klimawandel, Energiekrise und die steigenden Ansprüche nach biologisch hochwertigen Lebensmitteln zu möglichst niedrigen Preisen, stellen unsere landwirtschaftlichen Familienbetriebe oft vor immense Herausforderungen. Klar, wir wollen alle mehr Tierwohl, mehr Natur- und Umweltschutz. Um diesen Forderungen nachzukommen, müssen wir aber alle an einem Strang ziehen. Für uns Verbraucher könnte das zum Beispiel heißen, mehr regional und saisonal einzukaufen oder gleich direkt beim Bauern.

Die europäische Subventionierung landwirtschaftlicher Betriebe nach Flächengröße, lässt die Bäuerinnen und Bauern der kleinstrukturierten Familienbetriebe im Regen stehen. Da braucht es eine klare politische Lösung. Tierwohl und Naturschutz gehören belohnt und nicht die Agrarfabriken mit 500, 1000 und mehr Tieren.



Warum ich das anspreche?

Weil ich dafür werben möchte, sich die Arbeit auf unseren Bauernhöfen einmal genauer anzuschauen, da gibt es wirklich viel zu entdecken. Ich kann nur empfehlen, mal ein paar Stunden oder einen Tag auf einem Hof mitzuarbeiten. Dann wird es etwas deutlicher, was es heißt, einen Hof zu führen: 24 Stunden Bereitschaft: die Kälbchen, die kommen wollen, halten sich nicht an einen 8 Stunden Arbeitstag. Die Arbeit unserer landwirtschaftlichen Familien ist und bleibt eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Dafür verdienen sie Respekt und Anerkennung und dafür dürfen wir ruhig auch einmal Dankeschön sagen.

Was können wir tun, um den respektvollen Umgang miteinander zu fördern?

- Zum Beispiel die Hundebesitzer: Hundekot entsorgen!!!! Immer wieder ein Ärgernis!
- Wir sollten die landwirtschaftlichen Flächen während der Vegetationsperiode nicht betreten.
- Während der Erntezeit und auch sonst ist es sehr hilfreich, wenn wir den Traktoren großzügig ausweichen. Vom Traktorfahrer wünsche ich mir natürlich ein angemessenes Tempo.
- Umsichtiges Parken unserer Autos, damit die Traktoren nicht millimeterweise rangieren müssen.



Erntezeit kennt kein Wochenende. Die Ernte muss manchmal auch an Feiertagen oder nachts eingeholt werden, wenn das Wetter es verlangt. Für die Menschen, die nicht aus der Landwirtschaft kommen, ist das oft befremdlich und stößt auf Unverständnis. Deshalb ist das einander Kennenlernen so wichtig, z. B. auch auf einem Erlebnisbauernhof – hier können nicht nur Kinder entdecken, wo die Milch herkommt und was alles aus ihr entstehen kann. Wir haben im Dorf einen

Erlebnisbauernhof und das ist großartig. Vielleicht werden es noch mehr. Das Landwirtschaftsamt Weilheim steht hier mit Rat und Tat zur Seite.

Was bringt uns noch zusammen?

Hoffeste, die wir gemeinsam organisieren könnten. Einer alleine kann das nicht auf die Beine stellen, dazu braucht es viele Akteure. Als Beispiel möchte ich die Gemeinde Uffing erwähnen. Hier wurde 2020 von engagierten Bürgern, ortsansässigen Landwirten und Gemeinderatsmitgliedern eine Arbeitsgemeinschaft „Dialog Landwirtschaft“ gegründet mit dem Ziel, den landwirtschaftlichen Kultur- und Naturraum zu schützen und gemeinsam weiter zu entwickeln. Und wie machen die das? Sie organisieren Infoveranstaltungen zum Thema Landwirtschaft und Natur und richten Hoffeste aus. Rundum eine gute Sache, die für alle Beteiligten ein großer Gewinn ist.



Gemeinsam können wir auch in Wielenbach eine „Begegnung Landwirtschaft“ auf den Weg bringen. Dafür braucht es vor allem interessierte Unterstützer aus der Landwirtschaft, ohne sie geht natürlich nichts. Auch Naturschützer und engagierte Bürger und Gemeinderäte werden gebraucht. Nur, wenn sich möglichst viele aus allen Bereichen zusammentun, können wir einen guten Dialog starten. Schauen wir mal, was sich tut. Interessenten können sich gerne bei mir melden, dann organisiere ich ein erstes Treffen.

Ansprechpartnerin Dialog Landwirtschaft:



Dr. Gabriele Scholten-Beck

Gemeinderätin und
Umweltreferentin

Demollstr. 8, Wielenbach

Telefon 0881 / 9010002
gabi@voegeli.de

MiA sagt zum ersten Mal Danke!

Liebe Leserin, lieber Leser,

stellen Sie sich vor, in Wielenbach gibt es ein Angebot sich zu treffen und keiner geht hin! Genauso ist es nicht passiert. MiA wurde vom ersten Tag an besucht. Die letzten vier Monate seit der Eröffnung waren eine Herausforderung, aber durchweg ein Grund zur Freude.

Das MiA Café öffnet jeden Donnerstag von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr – mittlerweile schon zehnmals. Mit Herrn Hülsmann aus Wilzhofen, Inhaber des Cafés M in Weilheim, haben wir einen Partner gefunden, der uns hervorragend in die moderne Kaffeezubereitung eingewiesen hat. Aber insbesondere die Tatsache, dass das Café M den Kaffee selber röstet und Auskunft geben kann, wo die Bezugsquellen sind, haben uns viel lernen lassen und uns überzeugt. Mit jeder Tasse Kaffee im MiA Café unterstützen wir eine Plantage in Ruanda, die nur von Frauen und ihren Familien bewirtschaftet wird. Wir unterstützen mit unserem kleinen Beitrag deren Lebensgrundlage und fördern ein „Women's Coffee Project“.

Es kommen überwiegend Seniorinnen und Senioren ins MiA Café. An einem der Nachmittage haben wir eine kleine Umfrage gestartet: 27 Besucher mit insgesamt 1780 Lebensjahren waren beisammen. Unter uns waren sogar zwei Damen mit 90 Jahren. Das MiA Café hat sich ganz rasch zu einem festen Wochentreffpunkt entwickelt, vergangene Woche auch schon mit einem voll besetzten Kindertisch.



MiA Café

Auch das Eltern-Kind-Treffen ist mit 14 Kleinkindern und ihren Eltern aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde ein echtes Erlebnis. Alleine schon der Blick in den MiA Raum mit den kleinen Kindern war alle Mühe wert. Ein wöchentlicher Lesetreff ist angelaufen und das kleine MiA-Orchester!

freut sich auf weitere Menschen, die ihr Instrument hervorholen. Bisher sind wir zu fünf, aber es klingt wohl schon gut, wie uns bei unserem Auftritt beim „MiA im Advent“ am 03.12.2022 versichert wurde. Dort gab es leise unaufdringliche Kaffeehausmusik bei vollem Hause. Es kamen so viele Gäste, dass der Glühwein auch im Stehen schmeckte.

„MiA im Advent“, dazu gehörte auch ein Konzert in der Kirche. Die Weisenbläser und die Spielgruppe aus Haunshofen beschenkten uns mit schönen musikalischen Weisen. Es herrschte große Freude über die so gut besuchte Kirche und über die dann im Anschluss stattfindende Brotzeit für Musiker und Familien im wiederum voll besuchten MiA. Was für ein gelungener Tag!



MiA im Advent

Mittlerweile gibt es gute Kooperationen. Die Katholischen Pfarrgemeinde ist mit dem Trauerfrühstück ins MiA umgezogen, das Adventsfenster wird vom Pfarrgemeinderat gestaltet. Mit der evangelischen Kirche ist bald ein eigenes Treffen geplant, mit der Grundschule in Wielenbach (3 Menschen unterstützen in der Schule als Lesehilfe), mit dem Elternbeirat der Kita und mit dem "Marita Beisel Haus" (von dort werden junge Mütter an der Krabbelgruppe teilnehmen können) arbeiten wir auch schon zusammen.

Daneben und oft ganz leise finden weitere wöchentlichen Treffen im MiA Raum statt: die Gruppe Computerhilfe beispielsweise hat sieben fleißige Schülerinnen und Schüler, durchweg über 70 Jahre, die Schafkopfrunde kocht sich wöchentlich einen guten Kaffee und hat beste Stimmung an zwei Tischen, oft mit Zuschauern. Das "Miteinander Kochen", der "Lesetreff" die "Spielgruppen" und der "Filmabend Freitags", alles ist angelaufen und darf weiterhin besucht werden.



Nicht zu vergessen sind die Strickerinnen, die am Mittwochnachmittag ihre Nadeln glühen lassen und sehr zufrieden sind, im MiA Raum untergekommen zu sein.

Dass MiA so beginnen konnte, das haben Sie ermöglicht!

Aber was ist noch möglich? Es gab beispielsweise die Idee, ein einmaliges Angebot zu machen. Aber dazu die Frage: Findet sich jemand? Schaffen wir es, den Termin bekannt zu machen? Wir haben es ausprobiert: "Kreatives Basteln im Advent" an einem Freitag um 17:00 Uhr. Wer vor Ort war, wird es so schnell nicht vergessen. Mit wie viel Mühe und Engagement haben zwei Frauen vorbereitet, dekoriert, Material gesammelt und zur Verfügung gestellt. Und die beiden waren die Gastgeberinnen. Ein Fest für alle Sinne für die vielen Besucher im Alter von 7 bis 77, die gewerkelt und gebastelt haben. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Verena Peters-Spühler und Heike Derichs. Experiment also, auch an dieser Stelle, gelungen.



Kreatives Basteln im Advent

Der MiA Raum ermöglicht uns, sich zu verschiedenen Dingen zu treffen, er lässt uns zusammenkommen und eine gute Zeit haben.

Unserer Anfrage, ob jemand Bilder oder Kunst zum Ausstellen zur Verfügung stellt, ist Frau Manetsberger gefolgt. MiA hat eine erste Bildergalerie. Oder auch Mama mit Sohn, die vor dem ersten Advent mit 12 großen selbst gemachten Sternen einfach vorbeigeschaut und geschenkt haben. Die Feuerwehr wird den Weihnachtsbaum spenden und es haben sich zwei Familien gemeldet, die diesen schmücken werden. Auch hierfür ein großes Dankeschön!

Viele Menschen haben bisher schon mitgewirkt und werden dies auch in Zukunft tun.

Ein Extra Dankeschön geht für eine Spende an die Familie Tiefenbrunner, die aus den Einnahmen vom Martinsumzug in der Hardt-Siedlung 400 Euro für unser Projekt gegeben hat.



Spende Familie Tiefenbrunner

Nichts wäre so gelaufen ohne die Verantwortlichen in der Gemeinde Wielenbach, Herrn Mansi, der das Projekt von Anfang an unterstützt hat, Frau Glas vom Bauamt, die oft vor Ort war, Herr Trott mit Rat und Tat, Frau Sendlinger und Frau Vopel, die die Gelder gut im Blick behalten, Andreas Blobner, der immer zur Stelle ist, Frau Krumbholz und der Bauhof, die, wann immer eine Bitte geäußert wurde, unterstützt haben. Auch hierfür ein Dankeschön.

Bedanken darf ich mich auch noch beim „MiA Team“ selbst. Wir sind mittlerweile eine kleine Gruppe Menschen, für die MiA ein wichtiges Projekt geworden ist. Auch hier gilt die Einladung, Sie sind in unserem Team gerne willkommen!

Sie, die ein Angebot machen, sich Zeit nehmen und Andere einladen, aber vor allem Sie, die Eingeladenen, die sich auf den Weg machen. Dafür sagt MiA: herzlichen Dank!

Nehmen Sie gerne die Flyer zur Hand oder schauen Sie auf die Homepage, die ab Januar neu eingerichtet sein wird. Rufen Sie gerne an, kommen Sie vorbei und fragen Sie.

Versprochen ist, dass es weitere schöne Angebote geben wird, Möglichkeiten sich etwas auszudenken und sich zu treffen. Bleiben Sie gespannt.

Herzliche Grüße

Maria Rettig



Wielenbach hilft sich Füreinander Miteinander

„Akzeptiere ich, dass jede Krise eine Chance ist, dann nehme ich ihr ein großes Stück Macht über mich.“ - Nina Ruge



NACHBARSCHAFTS HILFE
WIELENBACH E.V.

Aktuell leben wir in einer Zeit der Krisen und Unsicherheiten. Täglich werden wir mit Schreckensmeldungen aus der Ukraine konfrontiert, wir hören von neuen Flüchtlingszahlen, die Energiekrise lässt uns vor der nächsten Heizkostenabrechnung zittern und natürlich lebt das Gespenst Corona auch noch unter uns. Das sind nur einige Beispiele der Ereignisse, die unser Leben aktuell beherrschen. Die Menschen sehnen sich nach Beständigkeit und Normalität, aber dafür scheint momentan kein Platz in unserer Welt zu sein.

Umso wichtiger ist es, dass es Behörden, Institutionen und Vereine gibt, die helfen, wenn Hilfe benötigt wird. Was aber am naheliegendsten ist, ist die Hilfe untereinander, die Hilfe in der Familie, unter Freunden oder in der Nachbarschaft.

Während der Pandemie gab es keine Anfragen nach Unterstützung und Hilfe an die Nachbarschaftshilfe. Wie wir herausgefunden haben, lag das zum großen Teil daran, dass die Hilfe unter Nachbarn funktioniert hat. Das zeigt, dass Hilfe untereinander zum größten Teil funktioniert hat.

Wenn dies aber nicht mehr funktioniert, dann gibt es neben anderen Stellen auch uns – die Nachbarschaftshilfe Wielenbach e.V. Ob Haushalt, Unterstützung im Garten, Ratschen, pflegerische Beratung, Unterstützung in der Asyl- und Flüchtlingsarbeit, Hilfe bei Behördengängen oder beim

Einkaufen – wir versuchen alles, um Sie mit unseren Möglichkeiten zu unterstützen. Zudem haben wir Kontakte zu staatlichen Beratungsstellen oder offiziellen Hilfseinrichtungen, so dass wir bei Problemen, bei denen wir nicht selbst helfen können, entsprechende Anlaufstellen vermitteln können.

2022 haben wir u. a. helfen können, indem wir den Kontakt zu staatlichen Stellen hergestellt haben, bei Gartenarbeiten unterstützen konnten, Einkäufe übernommen und uns Zeit für Gespräche genommen haben. Wir versuchen jedem zu helfen der sich an uns wendet, unabhängig von der Konfession oder Nationalität.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Kinder-Jugend-, Familien- und Altenhilfe als generationsübergreifende Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen. Das Angebot richtet sich an Hilfsbedürftige in ihrer häuslichen Umgebung, die Bedarf an Unterstützung im Alltag und/oder sozialen Kontakten haben.

Die Nachbarschaftshilfe ist nachrangig der privaten Nachbarschafts- und Verwandtenhilfe. Grundsätzlich wird nur dann Hilfe angeboten, wenn der Hilfesuchende nicht auf anderweitige Hilfe zurückgreifen kann.

Wichtig ist: Sie müssen kein Vereinsmitglied sein, um Hilfe von uns zu erhalten, zudem sind wir ehrenamtlich tätig, d. h. wir helfen unentgeltlich! Aktuell unterstützen 40 Mitglieder den Verein aktiv oder als förderndes Mitglied; der Altersdurchschnitt unserer Helferinnen und Helfer reicht von 16 Jahren bis weit über 80 Jahre. Unsere Hilfsangebote gelten für Wielenbach, Wilzhofen, Hardt-Siedlung, Haunshofen und Bauerbach.



Neben unseren Hilfsangeboten bieten wir unser Kaffeekränzchen im Gasthaus Guggemos an.

Normalerweise trifft man sich jeden 2. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr im Gasthaus, im Sommer aber, wenn das Wetter stimmt, finden die Treffen ab 17:00 Uhr im Freien statt, wenn Familie Guggemos selbstgemachte Pizza anbietet.



Zudem nehmen wir als Verein seit Jahren am Ferienprogramm der Gemeinde Wielenbach teil.



In diesem Jahr besuchten 14 Kinder im Alter zwischen 8 und 14 Jahren und 7 Mitglieder der Nachbarschaftshilfe Wielenbach das Oderdinger-Maislabyrinth.

Im nächsten Jahr planen wir wieder Informationsveranstaltungen zu Themen, die von großem Interesse sind, wie Patientenverfügungen, Telefonkriminalität etc.

Auch in diesem Jahr wollen wir uns bei all denen bedanken, die die Arbeit der NBH in den vergangenen Jahren auf die eine oder andere Art unterstützt haben. An erster Stelle möchte ich hier die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nennen, die ihre Zeit gespendet haben, um ihren Mitmenschen zu helfen, für sie da zu sein. Ohne ihre Mithilfe gäbe es nämlich weder das Kaffeekranzli noch ein Ferienprogramm oder ein offenes Ohr für Gespräche (um nur einige herauszugreifen.). Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

DANKE für die großzügigen Spenden, die auch im abgelaufenen Jahr wieder bei uns eingegangen sind. Diese Spenden zeugen von großem Vertrauen in unsere Arbeit und spornen uns an auch weiterhin mit großem Engagement für die Wielenbacher Bevölkerung, die Hilfe und Unterstützung benötigt, ehrenamtlich tätig zu sein.

DANKE für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Es ist nicht leicht zugeben zu müssen, dass man Hilfe benötigt, dass man sich anderen Menschen öffnen muss, um Unterstützung zu erhalten. Es macht uns stolz, dass mittlerweile so viele Wielenbacher auf uns zukommen und sich uns anvertrauen.

Wir hoffen, dass sich die Nachbarschaftshilfe Wielenbach weiterentwickelt und ihr Hilfsangebot erweitern kann. Dazu brauchen wir Sie! Die Nachbarschaftshilfe Wielenbach e.V. bietet Menschen eine Plattform, die anderen ein wenig ihrer

Zeit schenken und als ehrenamtlicher Helfer im Verein tätig werden möchten, ebenso für diejenigen, die selbst etwas Unterstützung im Alltag gebrauchen könnten.

Die ehrenamtliche Tätigkeit setzt keine speziellen Fähigkeiten oder Fachkenntnisse voraus, wobei sich die Nachbarschaftshilfe immer bemüht, Ehrenamtliche gemäß ihren persönlichen Vorlieben, Kenntnisse und Fähigkeiten einzusetzen. Jeder Helfer kann selbst entscheiden für welche Dienste und zu welcher Zeit er zur Verfügung steht. Selbst wenn jemand nur einmal im Monat eine Stunde erübrigen kann, bedeutet dies eine große Hilfe für diejenige oder denjenigen der Hilfe benötigt.

Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Bürger der Gemeinde Wielenbach unserem Verein beitreten würden – egal ob als aktives oder förderndes Mitglied, jede Hilfe und Unterstützung ist uns willkommen. Selbstverständlich sind auch Jugendliche (ab 14 Jahren) willkommen. Wir freuen uns über Ihren Anruf, wenn Sie selbst Hilfe benötigen - für uns wäre es ein Zeichen des Vertrauens.

Im Namen der Vorstandschaft der Nachbarschaftshilfe Wielenbach wünsche ich Ihnen für das Jahr 2023 alles Gute, achten Sie auf sich und auf Ihre Mitmenschen und vor allem: bleiben Sie gesund.

Seit diesem Jahr haben wir eine eigene Website:



www.nachbarschaftshilfe-wielenbach.de



Freundlichst
Wolfgang John
Vorstand Nachbarschaftshilfe Wielenbach e.V.

Spendenkonto: VR-Bank Werdenfels eG
IBAN: DE 45 7039 0000 0005 1178 44

Kontakt:
Wolfgang John 0881/6009080 (Vorsitzender)
Lorenz Thumann 0881/13412 (2. Vorsitzender)
Sandra Popp 0881/92793292 (3. Vorsitzende)

Anmeldung telefonisch oder per E-Mail:
nachbarschaftshilfe.wielenbach@gmail.com

Projekt „Kitzrettung Wielenbach“

Ein kurzes, schmerzhaftes Fiepen, ein Rumpeln und das zerbrechliche Wesen haucht zwischen den gewaltigen Messern der Mähmaschine sein Leben aus.

Der vermeintliche Schutz des hohen Grases, in dem sich das Rehkitz instinktiv vor der drohenden Gefahr weg ducken wollte, ist ihm zum tödlichen Verhängnis geworden. Noch Tage lang wird die Mutter des Kitzes an die Stelle kommen, wo sie es abgelegt hat, und nach ihm suchen.



Jedes Jahr beginnend mit der Grasernte (Silage/Heu) ab Ende April bis Mitte Juli werden allein in Deutschland über 90.000 der noch hilflosen Jungwildtiere von den landwirtschaftlichen Maschinen während der Mahd getötet oder schwerstens verletzt.

Neben Jäger stehen auch die Landwirte in der Hegepflicht und müssen Maßnahmen zur Kitzrettung ergreifen (§ 1 BJgdG). Das Ziel ist Rehkitze vor dem Tod zu schützen, aber auch die Landwirte vor den schrecklichen Bildern verendender Tiere, vor Verunreinigung der Ernte durch Botulismus und einer Strafverfolgung (§ 17 TierSchG) zu bewahren.

Aus diesem Grund haben es sich schon viele Vereine zur Aufgabe gemacht, den Tierschutz in ihrer Gemeinde zu fördern. Ich habe mich im Frühjahr 2022 der Kitzrettung Polling e.V. angeschlossen und war von Ende April bis Mitte Juli 2022 bei vielen der insgesamt 130 geretteten Rehkitze persönlich als Helfer im Einsatz. Die

Kitzrettung Polling e.V. wurde 2017 gegründet und ist ein ehrenamtlicher Vorzeigeverein. Aufgrund einer sehr engagierten Vorstandschaft, drei im Einsatz befindlicher Drohnen mit Wärmebildkameras, einer sehr guten Kommunikation zwischen Landwirten, Jägerschaft und vielen freiwilligen Helfern kann man von einer Kitzrettung-Erfolg-Story sprechen.



Ich habe mir gedacht, warum kann eine ähnliche Erfolgsstory nicht auch in Wielenbach geschrieben werden?

Was geschieht bisher in Wielenbach: Jagdvorstand Ludwig Schwaiger ist ein absoluter Fürsprecher der Rehkitzrettung. Seit Jahren steht er mit den einheimischen Landwirten in engem Kontakt und versucht, unter hohen persönlichen Einsatz, den gemeinsamen Anforderungen der Hegepflicht, zu entsprechen.

Ich habe im Frühjahr 2022 die meisten Landwirte in Wielenbach aufgesucht und mich erkundigt, welche Maßnahmen jeder Einzelne zur Verhinderung von Unfällen mit Rehkitzen trifft. Jeder Landwirt versicherte mir besonders vor- und umsichtig bei der Mahd vorzugehen. Außerdem werden oft die zur Mahd anstehenden Wiesen beobachtet, ob sich darin Ricken (Muttertiere) zeigen bzw. aufhalten. Teilweise werden Scheuchen oder akustische Geräte aufgestellt oder die Drohne von Hans Pschorn wird zur Unterstützung angefordert.

Es tut sich also schon etwas in Wielenbach. Trotzdem wurden ich und einige Pollinger Freiwillige im Juni 2022 von Ludwig Schwaiger um Hilfe gebeten, einen Wielenbacher Landwirt bei der Kitzsuche zu unterstützen. Dieser Bitte kamen wir gerne nach. Bei einem weiteren akuten Hilferuf eines Wielenbacher Landwirts, Tage später, musste ich innerhalb eines Tages für das Absuchen von etwa 12 ha Wiesen dementsprechend viele Helfer suchen.



Dies gelang und ich konnte 12 Freiwillige, davon viele Wielenbacher, für diese Aufgabe aktivieren. Bei diesem vierstündigen Einsatz wurden 5 Rehkitze vor dem fast sicheren Tod gerettet. Für alle Beteiligten ein sehr anstrengender, aber auch hoch erfreulicher und emotionaler Augenblick.



Trotz der bisherigen Maßnahmen kommt es jedoch immer wieder zu Unfällen mit Rehkitzen. Aus diesem Grund haben sich Ludwig Schwaiger und ich entschlossen, auf diesem Weg, über die Notwendigkeit einer wirkungsvollen Kitzrettung, möglichst viele Menschen zu erreichen. Außerdem wollen wir das Thema konstruktiv mit Landwirten, Jäger, Drohnenpiloten und hoffentlich vielen interessierten Bürgern bei einem gemeinsamen Abend am **Freitag, 27.01.2023 um 20 Uhr in der Grünbach Stub`n** erörtern.

Ziel ist es, viele Anwesende davon zu überzeugen, dass bei einer engen Zusammenarbeit von Landwirten, Jäger und freiwilligen Helfern, eine noch wirkungsvollere Kitzrettung in Wielenbach möglich erscheint.

Interessierte können sich auch schon vorab bei mir melden:

Leo Melzer, Demollstr. 3, Wielenbach
Tel.: 0151 / 59492910

Hinweis: Die vermutlich bekannten, roten und runden Aufkleber stammen nicht von uns!



Die Gemeinde Wielenbach trauert um ihren Mitarbeiter und ehemaligen 1. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Haunshofen

Leonhard Leitner



Herr Leitner war viele Jahre Klärwärter in Haunshofen. Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Haunshofen stellte er 25 Jahre den Brandschutz in Haunshofen und Bauerbach sicher. Bis zuletzt stand er der Bevölkerung als Trauerbegleiter zur Seite. Herr Leitner hat sich durch sein Wirken und die Übernahme von Verantwortung für die Gemeinde und in der Gemeinde Respekt und Anerkennung erworben, als Mitarbeiter und Mitbürger.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

**Gemeinderat, Geschäftsleitung,
Personalrat sowie Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**

GEMEINDE WIELENBACH
Harald Mansi, Erster Bürgermeister



Bücherei Wielenbach – Ab sofort leider geschlossen!

Aber muss das sein? Die Bücherei im Rathaus stößt auf kein Interesse mehr bei den Bürger:innen im Dorf. Das mag seine Gründe haben, Zeiten ändern sich eben.

Es wäre aber schade, wenn es mit den über 1.500 Büchern nicht mehr weitergeht. Frau Kölbl unsere langjährige „Bibliothekarin“ wird nicht mehr weitermachen.

Wäre das nicht was für Sie? Haben Sie eine Idee, wie man die Bücherei für das Dorf gestaltet, dass auch wieder Menschen kommen? Können Sie mal Abends öffnen? Wir sind für alles offen und würden uns sehr freuen, wenn es weitergeht, wie auch immer.

Auch uns stellen sich hier viele Fragen nach Räumlichkeiten, wenn das Rathaus umzieht, zur Bibliothek in der Schule für Kinder, zu unserem BücherHalt. Oder packen wir die Bücher in Kisten und verleihen auch in Haunshofen? Oder vielleicht ein ehreamtlicher Bücherverleih auf Rädern? Lieferung ins Haus? Viele ältere Bürger:innen würden sich vielleicht über so einen Service freuen.

Sie sehen es gibt viele Möglichkeiten. Wir haben die Bücher, Sie haben Lust, Lesestoff an die Frau, an den Mann oder auch an die Kinder zu bringen.

Melden Sie sich einfach bei der Gemeinde Wielenbach. Wir freuen uns über Ihre Ideen und Ihr Engagement.

Und vielen Dank Frau Sybille Kölbl für die vielen Jahre, die Sie unsere Bücherei liebevoll und ehrenamtlich geführt haben!



Terminankündigungen

Eine große Bitte vorab an alle Vereine und Veranstalter:

Bitte melden Sie Ihre Termine an die Gemeinde. Nur wenn alle mitmachen, funktioniert auch unser Veranstaltungskalender. Es kommt zu keinen Überschneidungen und keiner versäumt etwas im Dorf. Wer von nichts weiß kann auch nicht zu einem Termin kommen. Und ein Zettel an der Anschlagtafel eine Woche vorher hilft nur wenigen.

05.01.2023:

19. Eiszapfnfete

Ab 21:00 Uhr Bauerbach, Bergknappweiher

03.02. + 24.03. + 12.05. + 07.07.2023:

Kinderkino

Jeweils freitags um 16:00 Uhr werden an diesen Tagen im Feuerwehrhaus tolle, kindgerechte Filme angeboten. Hier können bereits die Kleinen alleine „ins Kino“ gehen. Der aktuelle Film wird vorher durch Aushang bekannt gemacht.

01.05.2023:

Maibaumaufstellen in Wielenbach

09.05.2023:

Online Bürgerversammlung

Beginn 20:00 Uhr, Teilnahmelink wird rechtzeitig auf der Homepage eingestellt

11.05.2022:

Bürgerversammlung Wielenbach

Beginn um 20:00 Uhr, voraussichtlich Turnhalle Wielenbach

16.05.2023:

Bürgerversammlung Haunshofen

Beginn um 20:00 Uhr, Dorfwirt

21.05.2023:

Einweihung Dorfplatz und Hauptstraße Haunshofen

Beginn um 10:00 Uhr mit einem Festgottesdienst, anschließend Festreden und Mittagessen



24.09.2023:

Dorfflohmarkt Wielenbach



Der nächste Dorfflohmarkt wird am **Sonntag, den 24. September 2023** von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr stattfinden.

Alles rund um die Anmeldung erfahren Sie rechtzeitig im nächsten Gemeindeinfo.

08.10.2023 (voraussichtlich): Landtags- und Bezirkstagswahl

Voraussichtlich am 08.10.2023 wird unser Landtag und unser Bezirkstag neu gewählt.

Hierfür werden wieder zahlreiche Wahlhelfer benötigt. Möchten auch Sie zur Demokratie beitragen und als Wahlhelfer tätig werden und einen Blick „hinter die Kulissen“ werfen?

Dann melden Sie sich im Wahlamt unter Tel.: 08 81 / 93 44 13. Wir freuen uns auf Sie!

E-Ladestation Haunshofen

Wielenbach setzt auf Strom aus erneuerbaren Energien und die Mobilitätswende. In der Gemeinde Wielenbach wird die erste öffentliche E-Ladesäule beim Dorfwirt in der Bahnhofstraße in Betrieb genommen.

Die Gemeinde Wielenbach und Energie Südbayern (ESB) ziehen in Bezug auf Elektromobilität an einem Strang: Besitzer von Elektrofahrzeugen können die neu errichtete Ladesäule ab sofort beim Dorfwirt in der Bahnhofstrasse 1 in Wielenbach nutzen und ihren Wagen mit günstigem, CO₂-freiem Strom laden.

An der dortigen Station können die Akkus von zwei E-Fahrzeugen mit einer Leistung von 22 kW gleichzeitig geladen werden. „Getankt“ wird an der Ladesäule ausschließlich Ökostrom aus 100 Prozent Wasserkraft. In Verbindung mit dem umweltfreundlichen Elektroantrieb wird somit ein wichtiger Schritt im Hinblick auf eine emissionsfreie und nachhaltige Region vollzogen.

Der Bürgermeister, Harald Mansi, freut sich über die neue Ladesäule: „Wir möchten damit ein Zeichen setzen und zeigen, dass wir als Kommune

das Thema Elektromobilität angehen und aktiv mitgestalten. Es ist großartig, dass unsere Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste jetzt die Möglichkeit haben, ihr Elektroauto in Haunshofen nachhaltig zu laden. Eine Station in Wielenbach soll nächstes Jahr folgen“



Realisiert wurde die Ladestation von der Gemeinde Wielenbach. Energie Südbayern übernimmt als regionaler Energieversorger den Betrieb der Anlage und bietet Ladekarten an, die Fahrern europaweit Zugang zum Elektroladenetz ermöglichen. Dr. Josef Lipp, Teamleiter Neue Geschäftsfelder bei Energie Südbayern, erläutert die Zusammenarbeit mit der Gemeinde: „Wir bieten kommunalen Partnern intelligente Ladelösungen für eine moderne und vorausschauende Verkehrsplanung. Von der Planung und der Einholung der Fördermittel über die Umsetzung bis hin zum Betrieb der Anlage übernehmen wir sämtliche Leistungen – und das immer in enger Abstimmung mit unseren Projektpartnern.“

Die Nutzung der Ladesäule ist denkbar einfach: Freigeschaltet wird die Ladestation mittels einer Smartphone-App oder einer RFID-Chipkarte im Scheckkartenformat. Durch die Zusammenarbeit mit ladenetz.de akzeptiert die Ladesäule eine Vielzahl an Ladekarten und Apps verschiedenster Anbieter und Roaming-Partner, darunter BMW, ADAC, DKV, The New Motion oder VW. Durch die wahlweise Nutzung einer Ladekarte oder App gestaltet sich der gesamte Lade- und Bezahlvorgang sowohl für Gelegenheitskunden als auch für Stammkunden unkompliziert und schnell.



Technische Daten:

- Ladestationen: Mennekes Amedio 22
- Ladepunkte: 2 x Typ 2 AC
- Ladeleistung: 2 x 22 kW
- Roamingverbund: Ladenetz
- Direktbezahlmöglichkeit: Kreditkarte via App

An dieser Stelle weisen wir schon einmal rein vorsorglich darauf hin, dass der neue Parkplatz für Besucher des Dorfwirts und des Dorfgemeinschaftshauses vorgesehen ist, und nicht für Anwohner. Sollte das offensichtlich nicht eingehalten werden, müssen wir leider – wie zuletzt so oft mit Parkverboten – Maßnahmen ergreifen. Dies erfolgt natürlich gemeinsam mit dem Dorfgemeinschaftsverein Haunshofen.

Weilheim-Schongau – Winnyzja Wir helfen weiterhin

Die landkreisweite Aktion „Solidarität Ukraine“ ist aktiv, um Menschen in der Ukraine und speziell in der Region Winnyzja zu unterstützen. Das im März ausgerufene Ziel einen Euro pro Landkreisbürger zu sammeln, um humanitäre Hilfe zu leisten, wurde erreicht.

Erreicht wurde aber noch viel mehr: Es wurden Kontakte geknüpft und ein unbürokratisches, flexibles Unterstützungsnetzwerk geschaffen. Die persönlichen Kontakte sind nicht nur eine ideelle Unterstützung, sondern führen auch zu einem regen kulturellen Austausch. Neben Geld konnten viele Sachspenden gesammelt und vermittelt werden: von Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln über ein Feuerwehrauto mit Ausrüstung bis hin zu dringend benötigten Medikamenten (z.B. Blutgerinnungsmittel) oder auch ein C-Bogen-Röntgengerät, das nach dem Raketenangriff vom 14. Juli auf das Stadtzentrum von Winnyzja nach Aussage des Bürgermeisters Morhunov viele Leben gerettet hat.

Der brutale Angriffskrieg hat schon mehrfach sein Gesicht gewandelt. In den letzten Wochen wurde noch offensichtlicher: Putin führt einen terroristischen Krieg gegen die Zivilbevölkerung, in dem er die Strom- und Wärmeversorgung angreift. Sein Ziel ist klar: er will die Ukrainer zermürben und Europa destabilisieren, sei es durch Fluchtbewegungen oder die energiepreisbedingte Inflation. Um dem etwas entgegen zu setzen, sehen wir es weiterhin als unsere Aufgabe an, zu helfen:

Wir bitten weiterhin um Geldspenden mit dem Stichwort „Solidarität Ukraine“ an ihre Wohnsitzgemeinde oder das **zentrale Spendenkonto der Gemeinde Polling**:

DE65 7035 1030 0032 6841 93
Sparkasse Oberland

Wir sammeln weiterhin Hilfsgüter, von warmer Winterkleidung bis zu Decken, von Taschenlampen über Notstromaggregaten bis zu gebrauchten Fahrzeugen.

Besuchen Sie auch die montagabendliche Mahnwache für Frieden in Weilheim, oder unterstützen Sie die Flüchtlinge direkt vor Ort.



Diese seit dem zweiten Weltkrieg nie gesehene Katastrophe benötigt unsere volle Aufmerksamkeit und Unterstützung, damit die Ukraine standhält und nach dem Krieg ein vollwertiges Mitglied der europäischen Familie sein kann. Stellvertretend für den Landkreis und seine Kommunen, koordinieren die Bürgermeister aus den Gemeinden Bernried, Pähl, Polling und Rottenbuch die Aktionen und stehen für eine transparente und effektive Mittelvergabe.

Helfen Sie mit!

Danke und vergelt´s Gott!

Andrea Jochner-Weiß, Landrätin,
Dr. Georg Malterer
Werner Grünbauer
Martin Pape
Markus Bader
Erste Bürgermeister der Gemeinden Bernried,
Pähl, Polling und Rottenbuch

stellvertretend für alle Bürgermeister:innen im
Landkreis Weilheim-Schongau.

Pumpentausch am Brunnen 1



Nach 25 Jahren war Schluss. Die Pumpe am Brunnen 1 wurde schwach und schwächer. Immer weniger Wasser konnte gefördert werden. Zeit für uns, rechtzeitig vor einem Totalausfall, eventuell mit Schäden an der Wasserversorgung, die Pumpe zu tauschen. Glücklicherweise haben wir seit 13 Jahren eine zweite Pumpe zur Reserve vor Ort. Damit konnte der Austausch am 05.12.2022 angegangen werden.

Die Pumpe hängt immerhin 22 m tief im Brunnenschacht und musste daher mit einem Teleskopkran gezogen werden.



Im Anschluss wurde eine Kamerauntersuchung des Brunnens durch eine Fachfirma durchgeführt. Hier wurden keine Schäden festgestellt. Danach wurden die neue Pumpe und die gesamten Rohre desinfiziert, wieder eingeschoben und angeschlossen. Dann heißt es spülen, spülen, spülen und Wasserproben nehmen. Auch hier war alles gut und schon am 08.12. ging der Brunnen 1 wieder ans Netz. Lobend zu erwähnen ist die gute Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und den Nachbarkommunen (Weilheim hat uns mit Wasserlieferungen ausgeholfen und Pähl nur dann Wasser gepumpt, wenn es bei uns gepasst hat). Vielen Dank an die beteiligten Firmen und natürlich an unseren Bauhof. Unser wichtigstes Gut, die Trinkwasserversorgung, ist in besten Händen.

Wohnen im Neubaugebiet „Wielenbach Nord“

Die Gemeinde Wielenbach verkauft 9 Wohnbaugrundstücke im neuen Dorfgebiet "Wielenbach Nord" an der Pähler Straße. Es stehen 6 Grundstücke für Doppelhaushälften zwischen 286 und 317 m² sowie 3 Grundstücke für Einzelhausgrundstücke zwischen 500 und 569 m² zur Verfügung.



Nach dem qualifizierten Bebauungsplan „Wielenbach Nord“ liegen die Baugrundstücke innerhalb eines Dorfgebiets mit Zulässigkeit einer Wohn- und Gewerbebebauung. Demnach ist in offener Bauweise eine Bebauung mit bis zu zwei Wohneinheiten bei den Einzelhausgrundstücken möglich. Bei zwei möglichen Vollgeschossen beträgt die maximale Wandhöhe 6,5 Meter. Die maximal zulässige Grundfläche nach §19 BauNVO



beträgt 150 m² für Einzelhäuser und 100 m² für Doppelhaushälften. Bei den Wohngebäuden ist jeweils ein Satteldach zu errichten. Das Grundstück ist noch nicht geteilt, so dass sich nach der Vermessung minimale Abweichungen bei der Größe ergeben können.

Das Grundstück muss bis zum **Sommer 2027 bezugsfertig** sein. Weitere Beschränkungen oder Kleingedrucktes gibt es nicht. Einer Vermietung oder einem späteren Verkauf steht nichts entgegen.

Der Kaufpreis für alle Grundstücke beträgt **950,00 €/m²** und beinhaltet **nicht** die anfallenden Erschließungsbeiträge sowie die sonstigen öffentlich-rechtlichen Herstellungsbeiträge sowie Kosten der Grundstücksanschlüsse.

Sind Sie interessiert und haben noch Fragen? Dann kommen Sie einfach auf die Gemeinde zu. Herr Trott (trott@wielenbach.bayern.de, 0881 934412) steht für alle Fragen zur Verfügung.

Sie haben sich schon entschieden? Dann senden Sie Ihr Kaufangebot einfach an die Gemeinde per Post oder per E-Mail info@wielenbach.bayern.de.



[http://www.wielenbach.de/
rathaus-und-politik/
projekte/
dorfgebiet-wielenbach-nord](http://www.wielenbach.de/rathaus-und-politik/projekte/dorfgebiet-wielenbach-nord)



Ausbau der B2 bei Wielenbach Aktueller Sachstand

Wie in der letzten Ausgabe berichtet hat die Bürgerinitiative gegen den Ausbau der B2 bei Wielenbach viele Unterschriften gesammelt (über 1.800 allein aus dem Landkreis) und mit den Unterschriften eine Petition beim Bayerischen Landtag eingereicht.

Die Unterschriften durfte die Bürgerinitiative am 12.09.2022 Herrn Staatsminister Bernreiter persönlich im Ministerium für Bauen, Wohnen und Verkehr übergeben. So freundlich es war, dass sich der Herr Minister die Zeit für die Wielenbacher Bürger:innen genommen hat, umso enttäuschender war das Ergebnis. Den sieben ange-reisten Wielenbacher:innen wurden keine großen Hoffnungen gemacht und die Gemeinde auf den Rechtsweg verwiesen.

Aber die große Chance und Hoffnung lag ja in der Petition an den Landtag selbst. Mit dem „Nein“ aus der Weilheimer Bürgerbefragung zur Umgehungsstraße und der klaren Aussage des Staatlichen Bauamts dazu, dann die Umfahrung für Weilheim auch nicht zu bauen, ist die Bürgerinitiative am 22.11.2022 voller Hoffnung nach München in den Landtag gefahren. „Eigentlich war uns klar und ist es völlig logisch, dass jetzt dieser Ausbau bei Wielenbach keinen Sinn mehr ergibt und die Pläne zu überarbeiten sind. Was bringt ein Ausbau der B2 auf 2 km Länge zur Krafftstraße, wenn es danach mit 70 km/h, dann mit 50 km/h, einer geplanten Ampel auf der B2 bei Wielenbach und vier Ampeln in Weilheim weitergeht“, so Astrid Schamper, Sprecherin der Wielenbacher Bürgerinitiative. Aber weit gefehlt. Man musste sich eines anderen belehren lassen. Mit den Stimmen der Fraktionen von CSU, Freie Wähler, FDP und AfD wurde die Petition im Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr abgelehnt. Der Ausbau sei seit Jahren geplant, auf der Straße fahren viele Autos, also ist ein Ausbau erforderlich. Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit den Planungen zum kompletten Ausbau der B2 zwischen Starnberg und Garmisch zur Krafftstraße. Das war zusammengefasst die Stellungnahme von Seiten der Landesregierung und des zuständigen Ministeriums. Die Umfahrung von Weilheim hat nichts mit dem Ausbau bei Wielenbach zu tun, dies seien zwei völlig unterschiedliche Dinge, so die Stellungnahme der Staatsregierung im Ausschuss.



B2 bei Wilzhofen - hier sollen 5 Fahrspuren sowie eine Brücke über die B2 gebaut werden

Wie geht es jetzt für die BI weiter? Astrid Schamper gibt sich mutig und wird nicht aufgeben. „Wir werden weitermachen und nicht lockerlassen. Wir werden die Politik so lange mit dem Thema konfrontieren und den Irrsinn des Ausbaus in der jetzigen Situation klar machen. Und die



Bürgerinnen und Bürger darüber informieren, was hier für eine sinnlose Straßenbaumaßnahme geplant ist.“

Wald- und naturnaher Kindergarten

Auf die Gemeinde ist ein freigemeinnütziger Träger zugekommen und hat sein Interesse bekundet, in Wielenbach einen Wald- oder naturnahen Kindergarten zu eröffnen. Der Träger hat bereits Erfahrungen mit solchen naturnahen Betreuungsformen in Oberbayern. Wald- oder naturnahe Kindergärten nutzen die Natur als Erkundungs-, Bildungs- und Bewegungsraum. Die Kinder werden ganzjährig und bei jeder Witterung draußen in der Natur betreut. Ein Bauwagen, eine Jurte oder eine andere Befestigung dienen als Abstützpunkt und Lager für die täglichen Entdeckungsreisen.

Für die Gemeinde stellt diese Betreuungsform eine wertvolle Alternative zum bisherigen Kita-Angebot in der Gemeinde dar. Sie wird die Zusammenarbeit mit dem Träger eines naturnahen Kindergartens intensivieren, sollte in der Elternschaft ein maßgeblicher Bedarf und Interesse bestehen.

Interessieren Sie sich für naturnahe Kindergärten und können Sie sich vorstellen, dass Ihr Kind eine solche Einrichtung besucht? Dann teilen Sie uns kurz und formlos Ihr Interesse mit.
Einfach per E-Mail an:
info@wielenbach.bayern.de.

Der Träger ist außerdem auf der Suche nach einem brauchbaren Grundstück, auf dem dieser Kindergarten entstehen kann. Wenn Sie wissen, wo so ein Kindergarten gut und sinnvoll eingerichtet werden kann, dann schreiben Sie auch einfach an info@wielenbach.bayern.de.

Für Ihre Rückmeldungen und Informationen sagen wir heute schon Danke!

CISIS 12 Zertifizierung: Für die Sicherheit Ihrer Daten

Das schnelle Voranschreiten von Digitalisierung in allen Lebensbereichen sorgt dafür, dass Datenschutz und IT-Sicherheit immer mehr an Bedeutung gewinnen. Gerade auch öffentliche Verwaltungen mit ihrer umfangreichen Sammlung an

Persönlichkeitsdaten sehen sich immer häufiger massiven Angriffen ausgesetzt, wie in letzter Zeit oft in der Presse zu lesen war. Letztlich muss es aber gar nicht der heimtückische Hackerangriff von außen sein, der die Sicherheit sensibler Daten gefährdet. Die Erfahrung zeigt, dass die meisten Sicherheitspannen durch menschliches Fehlverhalten verursacht werden.

In Bayern hat der Gesetzgeber den Kommunen deshalb die Einführung eines Informationssicherheitskonzeptes auferlegt. Zentrale Bestandteile dieses Konzepts sind organisatorische und technische Schutzmaßnahmen. Eine geeignete Methode zur Umsetzung dieses Konzepts ist das sogenannte „CISIS 12“. Ein vom Bayerischen IT-Sicherheitscluster entwickeltes Verfahren in 12 Schritten, das gerade kleinen und mittleren Institutionen die Umsetzung eines Informations-Sicherheits-Managementsystems erleichtern soll. Der seit Sommer 2021 geltende Anforderungskatalog CISIS 12 stellt das aktuelle Regelwerk rund um Themen wie Gebäudesicherheit, Datenschutz, Schulungen und Sensibilisierungen der Beschäftigten, Richtlinien zum Umgang mit Datenpannen oder korrekte Auftragsverarbeitungsverträge mit externen Dienstleistern dar.

Dieses Konzept hat die Gemeinde Wielenbach nun in einem knapp neunmonatigen Prozess eingeführt. Nicht zu unterschätzen war der zeitliche Mehraufwand für die Umsetzung des Konzepts, der in der Verwaltung trotz laufenden Tagesgeschäfts und weiterer laufender Projekte erledigt werden musste.

Die abschließende Zertifizierung der Infrastruktur und der Abläufe in der Verwaltung der Gemeinde Wielenbach wurde in diesem Sommer erfolgreich durchgeführt. Der Gemeinde wurde dabei bestätigt, dass der Informationssicherheitsprozess ganzheitlich und strukturiert implementiert ist.



ZERTIFIKAT

Die Zertifizierung der Gemeinde Wielenbach mit dem CISIS 12 System ermöglicht auf der Ebene der Prozessbetrachtung die Analyse etwaiger Schwachstellen einschließlich baulicher Mängel. Gerade diese Erkenntnisse konnten in die Planung und den Bau des neuen Rathauses eingebracht werden. Es zeigt jedoch auch, dass

Informationssicherheit kein starrer Zustand ist, sondern immer wieder betrachtet werden muss und ständigen Änderungen und Aktualisierungen unterliegt.

Erfolge, Erfolge, Erfolge

Herzliche Glückwünsche von der Gemeinde!

Wilzhofener Schützen bei Deutschen Meisterschaften

Bei den Deutschen Meisterschaften im August 2022 konnten die Wilzhofener Schützen große Erfolge feiern

Maximilian Ulbrich wurde Deutscher Meister im Luftgewehr und im Mannschaftswettkampf mit dem Kleinkalibergewehr. Sein starkes Ergebnis komplettierte Maximilian Ulbrich mit der Deutschen Vizemeisterschaft im Kleinkalibergewehr 50 m stehend Wettkampf. Im Kleinkaliber belegt er den ersten Platz der deutschen Rangliste und ist Dritter in der Luftgewehrrangliste



Besonders zu erwähnen ist, dass Maximilian Ulbrich am 2. Adventswochenende in der 1. Bundesliga im Wettkampf sagenhafte 400 Ringe geschossen hat. Eine Weltklasseleistung.

Sein Bruder Johannes Ulbrich belegte bei den Deutschen Meisterschaften in den Kleinkalibergewehrwettkämpfen zwei starke 17. Plätze und im Luftgewehr Platz 34.

Zum tollen Ergebnis der Familie Ulbrich steuerte Florian Ulbrich im Liegendwettkampf mit dem Kleinkalibergewehr Platz 5 bei den Bayerischen Meisterschaften und Platz 43 bei der Deutschen Meisterschaft bei.

Raphael Schwarz kam bei den Deutschen Meisterschaften auf einen 42. und 84. Platz Kleinkaliber und Rang 77 im Luftgewehr.

Im Weiteren konnten die Schützen insbesondere mit guten Mannschaftsergebnissen überzeugen.

Wielenbacher Triathlet: starker 70.3 Ironman von Lukas Krämer

Von vielen Wielenbacher:innen unbemerkt absolvierte Lukas Krämer, der seit einigen Monaten in Wielenbach lebt, einen starken 70.3-Ironman auf Mallorca. Mit 4:18:39 nach 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und einem Halbmarathon von 21.1 km erreichte er mit gerade einmal 20 min Rückstand auf den Sieger als 35. die Ziellinie. Krämer, der Liga-Wettkämpfen für das „Vollast TriTeam Schongau“ startet, hat in 2014 und 2016 die IronmanWM Hawaii in der Altersklasse ab 30 gewonnen und betreibt inzwischen seinen Sport als Profi. Sein Markenzeichen ist das Outfit im Lederhosen-Design.

Ortsverschönerungs- und Gartenbauverein Wielenbach

Wie erfolgreiche Jugendarbeit aussehen kann haben mal wieder die „Gartenspezies“ vom Ortsverschönerungs- und Gartenbauverein Wielenbach unter Beweis gestellt.

Monika Schwarz und Nina Markwart als Leiterinnen wurden für ihre Jugendgruppe am 15.11.2022 von Herrn Staatsminister Thorsten Glauber mit dem Grünen Engel jun. ausgezeichnet.



Mit der Auszeichnung "Grüner Junior Engel" werden Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 21. Lebensjahr für vorbildliches und beispielgebendes Engagement im Natur- und Umweltschutz ausgezeichnet.



Frau Schwarz (li.) und Frau Makwart (re.) mit Herrn Glauber bei der Preisverleihung

Der Preis wird vom Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ausgelobt. Wir dürfen dazu die Laudatio von Herrn Glauber zitieren:

„Liebe Frau Schwarz, liebe Frau Markwart, Sie sind die Jugendleiterinnen der seit 2018 bestehenden Jugendgruppe „Die Gartenspezies“ des Obst- und Gartenbauvereins Wielenbach. Zu Ihrer Gruppe gehören 15 Mädchen und Buben ab 12 Jahren. Gemeinsam entdecken Sie mit Ihnen die Vielfalt, die Schönheit und den Wert unserer Natur. Dabei vermitteln Sie in vielen Projekten, mit Ausflügen und Aktionen die Bedeutung unserer Naturschätze.

Essbare Wildfrüchte und Wildbeeren erkennen, bestimmen und verwerten, die Pflanzung einer Streuobstwiese, ergänzt mit Trockenmauer, Totholzhaufen und Insektennistkästen, dazu Radtouren, Interviews und Schaukästen – Ihre Projekte sind vielfältig und umfassend hinsichtlich der Themenauswahl und der Methoden.

Liebe Frau Schwarz, liebe Frau Markwart, Sie sind Bildungsakteure im besten, im ureigensten Sinn. Sie vermitteln Wissen, Begeisterung und Wertschätzung für unsere Natur. Für Ihr großartiges ökologisches und soziales Engagement meinen großen Respekt, aufrichtigen Dank und einen Grünen Engel. Herzlichen Glückwunsch!“

Burschenverein Haunshofen Spende für die Hardtkapelle

Am 25.09.2022 hat der Burschenverein Haunshofen sein 120-jähriges Bestehen gefeiert.

Das wurde natürlich, wie es sich für einen Burschenverein gehört, auch ordentlich gefeiert. Aber nicht nur das Feiern war den Burschen wichtig, sondern auch, sich um ihr Dorf zu kümmern und zu schauen, was es braucht. Auf der Feier wurde Geld gesammelt und auch die Blaskapelle Haunshofen hat auf ihren Obolus verzichtet. So sind 700 € zusammengekommen, die die Burschen für die Sanierung der Hardtkapelle gespendet haben. Hierfür vielen Dank



Stefan Steigenberger mit Bürgermeister Mansi bei der Spendenübergabe an der Hardtkapelle.

Zum Thema Hardtkapelle

Wie vielen bekannt ist, stehen viele Arbeiten an der Hardtkapelle an. Umfangreichere Sanierungsmaßnahmen sind erforderlich. Auch der Kreuzweg ist in Teilen nicht mehr im besten Zustand. Es kümmern sich bereits viele ehrenamtlich um dieses Kleinod unserer Gemeinde und pflegen mal hier und da die Marterl und die Kapelle. In Zukunft wird es aber viel mehr brauchen, dieses schöne Fleckerl so zu erhalten. Interesse, sich dem Thema anzunehmen? Denkmalpflege voranzubringen? Melden Sie sich doch beim Bürgermeister. Vielen Dank.



Die Gemeinde Wielenbach bildet aus!

Wir bieten zum **1. September 2023** einen



Ausbildungsplatz

zum / zur **Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)**

**Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern
und Kommunalverwaltung – VFA-K.**

Als Verwaltungsfachangestellte*r (m/w/d) bist Du kompetente*r Ansprechpartner*in für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wielenbach, hältst die Verwaltungsbehörde durch innere Dienstleistungen am Laufen, unterstützt die kommunalen Gremien bei ihren Aufgaben, setzt Rechts- und Verwaltungsvorschriften in die Praxis um und organisierst und verwaltest Abläufe im Amt.

Das erwartet Dich:

- eine dreijährige Ausbildung bei einem krisensicheren, modernen Arbeitgeber
- ein attraktives Ausbildungsgehalt nach TVAöD
- 400 € Prämie bei Bestehen der Ausbildung
- 30 Tage Urlaub
- Gleitzeitmodelle
- allgemeine Theorie an der staatlichen Berufsschule Starnberg
- verwaltungsspezifische Theorie an der Bayerischen Verwaltungsschule
- Praxis in den verschiedenen Abteilungen der Gemeinde Wielenbach und überörtlich im Landratsamt Weilheim Schongau

Das bringst Du mit:

- mindestens guter qualifizierter Hauptschulabschluss oder mittlere Reife

- Freude am Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern
- gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Rechtschreibsicherheit und Textverständnis
- Kontaktfreude und Teamfähigkeit
- Freude an Büroarbeit mit PC, Telefon und Gesetzen

Hast Du noch Fragen?

Dann komm auf uns zu. Frau Lehrer (Stellenbesetzung, 0172 2846454), Frau Sendlinger (Ausbildungsleitung, 0881 934422) oder Herr Trott (Geschäftsleitender Beamter, 0881 934412) stehen bei Rückfragen zur Verfügung.

Hast Du Interesse?

Dann sende Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien bis spätestens **13.01.2023** an die
Gemeinde Wielenbach - Personalverwaltung -,
Peter-Kaufinger-Straße 10
82407 Wielenbach

oder einfach per E-Mail an
personalstelle@wielenbach.bayern.de.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



Führerschein-Pflichtumtausch beim Landratsamt Weilheim-Schongau (Führerscheinstelle in Weilheim bzw. Schongau)



Für die Geburtsjahrgänge **1965 bis 1970** steht im Jahr 2023 der Umtausch bevor.

Die Papier-Führerscheine in rosa und grau der Geburtsjahrgänge 1965 bis 1970 (ausgestellt bis 31. Dezember 1998) müssen bis **spätestens 19. Januar 2024** gegen die fälschungssichere EU-Fahrerlaubnis umgetauscht werden.

Den Stichtag sollten Sie nicht versäumen, denn die alten Führerscheine verlieren an diesem Tag Ihre Gültigkeit. Da es unangenehme Folgen – etwa bei einer Verkehrskontrolle – haben kann, empfiehlt die Führerscheinstelle des Landratsamts Weilheim-Schongau, sich so bald wie möglich darum zu kümmern, um lange Wartezeiten zu vermeiden. Denn die neuen Führerscheine werden zentral in der Bundesdruckerei hergestellt, was inklusive des Versands einen höheren Zeitaufwand bedeutet.

Zur Antragstellung ist es nötig, **in der Führerscheinstelle in Weilheim oder Schongau persönlich** zu erscheinen.

Mitzubringen sind:

- Antragsformular (Website des Landratsamts)
- der aktuelle (alte rosa / graue) Führerschein
- ein gültiges Ausweisdokument (Personalausweis oder Reisepass)
- ein biometrisches Passbild im Format 35x45mm (nicht älter als ein Jahr)
- die Antragsgebühr von 30,30 Euro und
- wenn das Landratsamt Weilheim-Schongau nicht die ausstellende Behörde des aktuellen Führerscheins ist, eine Karteikartenabschrift der ausstellenden Führerscheinstelle. Die Ausstellung der Karteikartenabschrift erfolgt kostenlos.

Der neue Führerschein wird im Scheckkartenformat ausgestellt und ist 15 Jahre gültig.

Selbstverständlich bleiben alle Fahrerlaubnisklassen erhalten. Auf Wunsch kann man als Andenken den alten Führerschein entwertet behalten.

Überblick über die Umtauschfristen:

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
vor 1953	19.01.2033
1953 - 1958	19.01.2022
1959 - 1964	19.01.2023
1965 - 1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025

Haben Sie sich bereits nach dem 01.01.1999 einen (derzeit noch) unbefristeten Kartenführerschein ausstellen lassen, richtet sich die Umtauschfrist nicht nach Ihrem Geburtsjahrgang sondern nach dem Ausstellungsjahr.

Überblick über die Umtauschfristen:

Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999 - 2001	19.01.2026
2002 - 2004	19.01.2027
2005 - 2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012 - 18.01.2013	19.01.2033

Aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens empfiehlt die Führerscheinstelle eine Terminvereinbarung über die Website des Landratsamts.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Terminvereinbarung erhalten Sie unter:



<https://www.weilheim-schongau.de/landratsamt/geschaeftsverteilungsplan/?Sb312-Fahrerlaubniswesen&view=org&orgid=f0e21559-d8ed-4dc2-9b1e-d6af51f50826>



Weiterhin sichere Fahrt!



Die Gemeindekasse informiert

Erhöhung Hebesatz bei Grundsteuer A und B

Wie bereits bekanntgemacht, wird der Grundsteuerhebesatz für Grundsteuer A und B aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 07.07.2022 zum 01.01.2023 von jeweils 350 vom Hundert auf 390 vom Hundert erhöht.

Sie erhalten daher im Januar per Post neue Grundsteuerbescheide. Sollte dieser Bescheid Ihres Erachtens fehlerhaft sein, wenden Sie sich bitte **direkt an das Finanzamt Weilheim-Schongau unter 0881/184-0** (Bewertungsstelle).

Bitte denken Sie daran bestehende Daueraufträge rechtzeitig zu ändern bzw. überweisen Sie die neuen Quartalsfälligkeiten pünktlich auf eines unserer Konten. Gerne können Sie uns auch ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen.

Ablesebriefe für die Wasserabrechnung

Die Ablesebriefe für die Wasserabrechnung 2022 wurden Ihnen im Dezember per Post zugestellt. Sie können, wie in den vergangenen Jahren, den Zählerstand (Stichtag 31.12.2022) mit Vorlaufnullen in das dafür vorgesehene Feld („Neuer Zählerstand“, Seite 2) eintragen und uns den Ablese-

brief zusenden bzw. bei der Gemeinde abgeben oder einwerfen.

Des Weiteren haben Sie ab 20.12.2022 bis 13.01.2023 die Möglichkeit, Ihren Zählerstand über das Bürgerserviceportal der Gemeinde Wielenbach online zu melden:



www.buergerserviceportal.de/bayern/wielenbach/bsp_fis_webablesung



Bei der Eingabe des Zählerstandes findet eine Plausibilitätskontrolle durch das Programm statt, d.h. Ihre Zählerstand-Eingabe wird geprüft und bei auffälligen Abweichungen bekommen Sie einen Hinweis. Dies vermeidet zum einen falsche Angaben Ihrerseits, zum anderen auch Übernahmefehler durch uns. Außerdem erspart die Online-Erfassung Ihnen die Übersendung/ Abgabe des Ablesebriefes.

Nach der Eingabe Ihrer Daten (siehe auch Ablesebrief Seite 2) bekommen Sie eine Bestätigung und können so sicher sein, dass Ihr Zählerstand bei der Gemeinde eingegangen und erfasst ist.

Bitte nutzen Sie deshalb die Online-Zählerstand-Erfassung. Vielen Dank!

Sie sind hier: Bürgerservice / Wasserzählerablesung

Bürgerservice

- Meldebescheinigung
- Ausweis-Statusabfrage
- Übermittlungssperren
- Umzug innerhalb der Gemeinde
- Voranzeige einer Anmeldung
- Wohnungsgeberbestätigung
- Briefwahl-Antrag
- Führungszeugnis
- Gewerbezentralregister
- Bürgerauskunft
- Geburtsurkunde
- Eheurkunde
- Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde
- Wasserzählerablesung**

Wielenbach

Zählerstände | Bestätigung

Wasserzählerstände

Jahresablesung für die Gemeinde Wielenbach.

Bitte übernehmen Sie Ihre Kundennummer aus dem Bescheid (FAD / Objektnummer) oder aus dem Ablesebrief

Kundennummer * /

Zähler

Zählernummer *

Zählerstand *

Ablesedatum * TT.MM.JJJJ

Weiteren Zähler hinzufügen

(*) Pflichtangabe

Abbrechen **Zurück** **Absenden**

Startseite | Kontakt | Impressum | Sitemap



Das Ordnungsamt informiert

Verkehrszeichen kurz erklärt

Wie sich gezeigt hat, gibt es immer wieder Unklarheiten bei bestimmten Verkehrszeichen. Deshalb werden wir Ihnen an dieser Stelle einzelne Schilder vorstellen.

Zeichen 310/311 Ortseingangs- bzw. Ortsausgangstafel



Die Ortstafel dient nicht nur der Bezeichnung der Gemeinden.

Sie sagt aus, dass hier die geschlossene Bebauung

beginnt und die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung innerhalb der geschlossenen Ortschaften Anwendung finden.

Nachfolgend möchten wir Ihnen zwei Regelungen vorstellen, die sich inner- und außerorts unterscheiden.

Fußgänger:

Innerhalb der geschlossenen Ortschaften haben Fußgänger den Gehweg zu benutzen. Ist dieser nicht vorhanden, darf der rechte oder linke Fahrbahnrand genutzt werden.

Außerorts haben Fußgänger den linken Fahrbahnrand zu benutzen. Hierbei muss – wenn es die Verkehrslage erfordert – einzeln oder hintereinander gegangen werden.

Geschwindigkeit:

innerorts – maximal 50 km/h
außerorts – maximal 100 km/h

Die Geschwindigkeit innerhalb der geschlossenen Ortschaft gilt ab bzw. bis zur Ortstafel. D. h., bereits an der Ortstafel muss die Geschwindigkeit entsprechend angepasst worden sein.

Ortsauswärts darf erst nach der Aufhebung der Tempobeschränkung – also nach der Ortstafel – beschleunigt werden.

Leider ist zu beobachten, dass das Abbremsen erst innerhalb der geschlossenen Ortschaft erfolgt, bzw. bereits innerorts stark beschleunigt wird.

Um darauf hinzuweisen, haben wir an mehreren Stellen im Gemeindegebiet Tempoanzeigen aufgestellt.

Diese Geräte zeigen die aktuell gefahrene Geschwindigkeit und einen lachenden bzw. traurigen Smiley und sollen die Verkehrsteilnehmer auf ihre gefahrene Geschwindigkeit aufmerksam machen und zum langsameren Fahren animieren.

Denn auch am Ortsrand sollten die Fußgänger geschützt und die Anwohner nicht mit zusätzlichem Lärm belästigt werden.



Das Einwohnermeldeamt informiert

Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bei der Anmeldung

Seit Einführung des neuen Bundesmeldegesetzes ist die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers erforderlich. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ist er verpflichtet, den Einzug einer meldepflichtigen Person mit dem Vordruck „Wohnungsgeberbestätigung“ beim Einwohnermeldeamt anzuzeigen.

Gleiches gilt bei einem Wegzug ins Ausland.

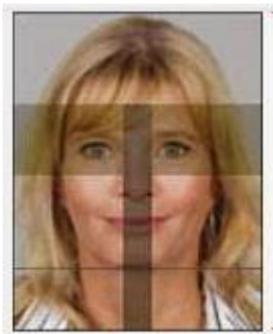
Das Formular kann im Einwohnermeldeamt abgeholt werden oder in der Rubrik Bürgerservice – Formulare unter www.wielenbach.de abgerufen werden.



Informationen zum Personalausweis

Biometrische Daten: Lichtbild und Fingerabdrücke

Im Chip Ihres Personalausweises werden zwei Fingerabdrücke von Ihnen sowie Ihr Lichtbild gespeichert.



Die Fingerabdrücke werden ausschließlich für die Speicherung in Ihrem Personalausweis aufgenommen.

Wenn Sie Ihren neuen Ausweis abholen, sind die Fingerabdrücke in der Passbehörde und bei der Bundesdruckerei (Hersteller) bereits gelöscht.

Ihre biometrischen Daten dienen der sicheren Feststellung Ihrer Identität. Es ist im Personalausweisgesetz festgelegt, dass nur staatliche Stellen zur Nutzung dieser Daten berechtigt sind, z. B.

- Polizeivollzugsbehörden,
- Zollverwaltung,
- Steuerfahndungsstellen der Länder,
- Pass- und Meldebehörden.

Bleiben nach dem Lichtbildabgleich Zweifel an der Identität, können Sicherheitsbehörden der EU-Mitgliedstaaten die im Chip gespeicherten Fingerabdrücke auslesen und einen Abgleich mit den Fingerabdrücken der sich ausweisenden Person vornehmen.

Dadurch können Betrugsversuche schnell erkannt werden.

Ihr Ausweis für die digitale Welt – die Online-Ausweiskarte

Im Alltag weisen Sie sich oft mit Ihrem Personalausweis gegenüber jemandem aus, z. B. im Bürgerbüro, in der Bank oder bei Reisen. Sie legen Ihren Ausweis vor und Ihr Gegenüber erkennt Sie anhand Ihres Lichtbildes.



Im Internet ist es anders: Wenn Sie eine Webseite besuchen, steht Ihnen der Anbieter nicht persönlich gegenüber. Aber dennoch können Sie sich ausweisen, denn Ihr Personalausweis ist mit der Online-Ausweiskarte auch für die digitale Welt geeignet.

Möglich wird das elektronische Ausweisen durch den Chip in der Ausweiskarte. Sie können damit Behördengänge oder geschäftliche Angelegenheiten einfach und schnell im Internet oder an Automaten erledigen.

Ihre Daten sind dabei immer zuverlässig geschützt:

- Vor Übermittlung der Ausweisdaten können Sie sehen, welche Behörde oder welches Unternehmen die Daten erhält und dass die staatliche Berechtigung für die Datenübertragung vorliegt.
- Ihre Ausweisdaten werden nur übermittelt, wenn Sie Ihre selbstgewählte, sechsstellige PIN eingeben.
- Die Ausweisdaten werden immer durchgehend verschlüsselt übermittelt und können daher nicht abgefangen oder eingesehen werden.

Mit der Online-Ausweiskarte bestimmen Sie selbst, ob und wem Sie Ihre persönlichen Daten verschlüsselt übermitteln.

Für die Nutzung Ihrer Online-Ausweiskarte benötigen Sie:

- Ihren Personalausweis
- Ihre selbstgewählte, sechsstellige PIN
- ein geeignetes Smartphone oder Kartenlesegerät
- Software, z. B. die kostenlose Ausweis-App2



Informationen zum Online-Ausweis finden Sie auf www.personalausweisportal.de/ihr-personalausweis

PIN vergessen?

Es kommt immer wieder vor, dass die PIN in Vergessenheit geraten ist oder der Online-Ausweis noch nicht aktiviert wurde.

Schnelle Abhilfe ist nun über die Internetseite www.pin-ruecksetzbrief-bestellen.de, die von der Bundesdruckerei GmbH im Auftrag des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) betrieben wird, möglich. Hier kann mit wenigen Schritten der PIN-Rücksetzbrief bestellt werden. Er wird aus Sicherheitsgründen per Post persönlich zugestellt.

Um eine neue PIN über den Online-Service zu bestellen, wird Folgendes benötigt:

- ein gültiger Personalausweis oder eine gültige eID-Karte,
- ein geeignetes Smartphone oder Kartenlesegerät,
- eine Software für die sichere Verbindung zwischen Dokument und Smartphone oder Computer, etwa die kostenlose AusweisApp2 des Bundes, sowie
- eine Meldeadresse in Deutschland.

Am einfachsten kann der Online-Service mit dem Smartphone genutzt werden.



Ein Erklärvideo hierzu ist ebenfalls unter www.pin-ruecksetzbrief-bestellen.de verfügbar.

Die Möglichkeit, die PIN alternativ im Passamt setzen zu lassen oder den Online-Ausweis zu aktivieren, bleibt bestehen.

Ausweis weg? Wir helfen Ihnen gerne!



Ging Ihr Ausweis verloren oder wurde Ihr Ausweis gestohlen?

Dann melden Sie den Verlust bitte unverzüglich beim Passamt der Gemeinde oder bei der Polizei.

Dazu sind Sie gemäß § 27 Abs. 1 Nr. 3 des Personalausweisgesetzes verpflichtet.

Sie können den Verlust entweder im Passamt der Gemeinde oder bei einer Polizeidienststelle anzeigen. Die Mitarbeiter*innen der jeweiligen Behörde veranlassen dann unverzüglich die Sperrung des Online-Ausweises und informieren sich gegenseitig über den Verlust oder Diebstahl des Ausweisdokuments.



Zudem bieten wir Ihnen die Möglichkeit, den Verlust online zu melden über das Rathaus Service-Portal auf www.wielenbach.de

Ausweis wiedergefunden?

Für den Fall, dass Sie Ihren Ausweis wiederfinden sollten, melden Sie das Wiederauffinden bitte unverzüglich beim Passamt.

Erst wenn Sie Ihren Personalausweis als „aufgefunden“ offiziell gemeldet haben, wird ein entsprechender Eintrag bei der Polizei gelöscht. Danach können Sie Ihren wiedergefundenen Ausweis in Deutschland bis zum Ende seiner Gültigkeit uneingeschränkt weiternutzen.

Bitte beachten Sie:

Deutschland kann nicht beeinflussen, ob und wie andere Staaten ihre nationalen polizeilichen Informationssysteme einrichten bzw. ob und wie häufig diese aktualisiert werden.

Daher kann es in Einzelfällen dazu kommen, dass ausländische Behörden Ihren wiedergefundenen Personalausweis für die Nutzung im Ausland nicht anerkennen oder ihn gar einziehen.

Wenn Sie solche potenziellen Unannehmlichkeiten beispielsweise in Ihrem Urlaub im Ausland vermeiden wollen, empfiehlt es sich, bei Verlust oder Diebstahl des Ausweises ein neues Dokument zu beantragen und von Vornherein auf die eventuelle weitere Nutzung des wiedergefundenen Ausweises zu verzichten.



So lassen Sie die Online-Ausweisfunktion entsperren



Wenn Sie Ihren Ausweis wiederfinden, können Sie auch die gesperrte Online-Ausweisfunktion wieder entsperren lassen. Das geht nur persönlich im Passamt der Gemeinde.

Telefonisch ist das Entsperren nicht möglich.

Hundesteuerpflicht

Jeder Einwohner, der einen steuerpflichtigen Hund (älter als 4 Monate) hält oder im Laufe des Jahres erwirbt, unterliegt der Hundesteuerpflicht und hat seinen Hund bei der Gemeinde Wielenbach anzumelden. Dabei ist es unerheblich, ob ein Vorbesitzer die Hundesteuer für ihn bereits in Wielenbach oder einer anderen Gemeinde/Stadt entrichtet hat.



Die **Hunde-Anmeldung** können Sie online auf www.wielenbach.de im Rathaus Service-Portal oder persönlich im Einwohnermeldeamt vornehmen.

Sollte Ihr Hund verkauft, getötet oder verendet sein, denken Sie bitte an die Abmeldung.

Die **Hunde-Abmeldung** können Sie ebenfalls online auf unserer Homepage www.wielenbach.de im Rathaus ServicePortal oder direkt bei der Gemeinde vornehmen.

Kinderreisepässe sind nur noch ein Jahr gültig

Seit 1. Januar 2021 werden Kinderreisepässe nur mit einer max. Gültigkeitsdauer von einem Jahr ausgestellt.

Der Verlängerungsaufkleber für den Kinderreisepass wird ebenfalls nur mit einer Gültigkeitsdauer von maximal einem Jahr ausgestellt. Die Verlängerung um jeweils ein Jahr ist aber mehrmals bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres möglich.



Bitte beachten Sie, dass der Kinderreisepass für eine Verlängerung **noch gültig** sein muss. Ist der Ausweis bereits abgelaufen wird eine Neuausstellung erforderlich.

Mit Vollendung des 12. Lebensjahres verlieren Kinderreisepässe ihre Gültigkeit. Kinder ab einem Alter von 12 Jahren benötigen deshalb je nach Reiseziel einen Personalausweis oder einen Reisepass.

Können nicht beide Eltern gemeinsam zur Verlängerung bzw. zur Neuausstellung erscheinen, benötigen Sie eine schriftliche Einwilligungserklärung.

Den entsprechenden Vordruck erhalten Sie im Einwohnermeldeamt.

Der Kinderreisepass wird sofort ausgestellt und ausgehändigt. Sie benötigen ein biometrisches Passbild. Das Kind muss zur Verlängerung bzw. Neuausstellung **immer persönlich anwesend** sein. Dies ist zur Feststellung der Identität zwingend erforderlich.

Eine Aktualisierung des Kinderreisepasses (z. B. neues Lichtbild, Änderung der Augenfarbe oder Größe) kann innerhalb des Gültigkeitszeitraums jederzeit erfolgen.

Die neue Gültigkeitsdauer des Kinderreisepasses entspricht europarechtlichen Sicherheitsstandards und dient dem Schutz der Identität der Kinder.



Das Bauamt informiert – Winterdienst sowie Räum- und Streupflicht

Wie jedes Jahr dürfen wir Sie zum Wintereintritt auf einige Punkte aufmerksam machen.



Gehbahnen sind nun an Werktagen in der Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr von den Anliegern zu räumen.

Gemäß der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter (Reinigungs- und Sicherungsverordnung) sind Gehbahnen die für den Fußgängerverkehr bestimmten, befestigten und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen sowie selbständige Gehwege in einer Breite von 1,00 Meter.

Bei Straßen ohne befestigte und abgegrenzte Gehbahnen entfällt das Räumen des 1,00 Meter freien Seitenstreifens.

Bei **Schnee-, Reif- oder Eisglätte** sind die Gehbahnen mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln (jedoch nicht mit ätzenden Stoffen) zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen.

Beachten Sie bitte auch, dass der geräumte Schnee so zu lagern ist, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird und insbesondere Feuerhydranten freigehalten werden.

Der Schnee Ihrer privaten Garagenzufahrt ist auf Ihrem Grundstück unterzubringen, damit der Straßenrand zur Lagerung des auf der Straße anfallenden Schnees zur Verfügung steht.

Am Straßenrand geparkte Fahrzeuge erschweren den Winterdienst erheblich!

Bitte parken Sie Ihre Fahrzeuge deshalb auf Ihren Grundstücken.



Nicht nur das sehr breite Räumfeld findet oftmals kaum Platz zum Räumen, auch die (meist vereisten) Räumkanten entlang der geparkten Fahrzeuge führen nach dem Wegfahren der Fahrzeuge zu erheblichen Gefahren.

Denken Sie auch an die Fahrzeuge des Rettungsdienstes und der Müllabfuhr, die trotz Schnee auf den Straßen durchkommen müssen.

Leider kommt es bei stärkerem Schneefall immer wieder zu Schneewällen und zugeräumten Einfahrten.

Dies lässt sich leider auch mit organisatorisch zumutbaren Mitteln nicht verhindern. Gemäß Rechtsprechung ist eine zugeräumte Einfahrt bzw. eine Sturzgefahr durch Schneewälle nicht verhinderbar. Auch ein händisches Freiräumen der Zufahrten durch die Mitarbeiter des Winterdienstes kann nicht gefordert werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wie in vielen anderen Kommunen wird auch in der Gemeinde Wielenbach dem Umweltschutz beim Winterdienst Rechnung getragen und deshalb der Salzeinsatz auf das Nötigste beschränkt.

Wir bitten Sie Ihre Fahrweise immer den gegebenen Verhältnissen anzupassen. Es ist – vor allem bei starkem Schneefall oder plötzlich einsetzender Vereisung – mit dem vorhandenen Personal und Gerät nicht immer möglich, für ungehinderte Fahrt zu sorgen.

Auch die Fußgänger*innen werden gebeten, die nötige Vorsicht walten zu lassen.

Wir wünschen Ihnen allen eine unfallfreie Winterzeit.



Aus dem Gemeinderat

Nachfolgend wieder Informationen über die Gemeinderatssitzungen in Kurzform. Bei Interesse können Sie weitere Unterlagen über unser Ratsinformationssystem abrufen. Auch stehen wir Ihnen gerne für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Sitzung am 04.08.2022

Der Gemeinderat hat anhand der Erschließungsplanung für das Baugebiet Wielenbach Nord die Verwaltung ermächtigt, die Erschließungsarbeiten auszuschreiben. Für die Vergabe der Wohnbaugrundstücke hat der Gemeinderat die Vergaberichtlinien beschlossen und die Verwaltung beauftragt, im Sommer die Grundstücke im Baugebiet Wielenbach Nord zum Verkauf anzubieten

In einer offenen Diskussion hat der Gemeinderat über die Blackout-Vorsorge der Gemeinde diskutiert. In der folgenden Sitzung im September 2022 wurde die Diskussion wieder aufgegriffen. Einhellig bekennt sich der Gemeinderat dazu, dass gemeindliche Bereiche wie die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, die Feuerwehren und Bürgerinformation weiterhin funktionsfähig sein müssen. Allerdings wurde ebenfalls betont, dass in dieser Thematik nicht in Panik verfallen werden soll.

Sitzung am 15.09.2022

Für den Ausbildungsjahrgang 2023-2026 wurde in der Verwaltung eine Auszubildendenstelle geschaffen. Im Rathaus soll ab 01.09.2023 ein:e Verwaltungsfachangestellte:r ausgebildet werden. Die Stellenanzeige ist finden Sie auf Seite 22.

Da der Bau- und Verkehrsausschuss den Bauantrag der MARO eG zum Neubau von 25 Wohnungen und einer Tiefgarage an den Gemeinderat verwiesen hat, hat der Gemeinderat in erster Linie über die Befreiung von der Stellplatzsatzung aufgrund des vereinbarten Mobilitätskonzepts beraten. Diese Befreiung wurde mehrheitlich vom Gemeinderat gebilligt. Anders als bei privaten oder gewerblichen Vermietern kann eine Genossenschaft ihren „Mietern“ in einem Dauernutzungsvertrag bestimmte Pflichten vorgeben, die für die Dauer der Wohnungsnahme einzuhalten sind. Dass das Mobilitätskonzept so, durch fällige

Strafzahlungen bei einem Verstoß und durch die Eintragung ins Grundbuch abgesichert ist, machte letztlich den Ausschlag, dass der Gemeinderat die MARO eG ausnahmsweise von der Stellplatzsatzung befreien konnte. Auch dem Bauantrag erteilte der Gemeinderat dann mehrheitlich das gemeindliche Einvernehmen.

Der Beschluss zur Aufstellung des B-Plans „Haunshofen Ost II“ wurde gefasst und der Entwurf des B-Plans wurde im Gemeinderat vorberaten. Im Baugebiet „Haunshofen Ost II“ soll das Baugebiet Gallusstraße bis zur Waldstraße verlängert werden.

Sitzung am 13.10.2022

Bevor der B-Plan „Haunshofen Ost II“ einstimmig gebilligt wurde und für die Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange freigegeben wurde, diskutierte der Gemeinderat noch über die Dichte der zulässigen Bebauung im Baugebiet. Letztlich hat man sich mehrheitlich für eine zulässige GRZ im gesamten Gebiet von 0,28 ausgesprochen.

Ein Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Haunshofen und des Feuerwehvereins Haunshofen auf langfristigen Erhalt der zweiten Sirene wurde einstimmig abgelehnt. Langfristig wird nur eine Sirene in Haunshofen verfügbar sein, die dann zukünftig auch digital angesteuert werden kann. Diese Sirene wird auf dem Dorfgemeinschaftshaus oder dem Dorfwirt angebracht.

Sitzung am 10.11.2022

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2021 genehmigt und den ersten Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2021 entlastet. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat der Verwaltung eine saubere und gut Arbeit attestiert, gleichzeitig aber auch darauf hingewiesen, dass in dieser auch für die Gemeinde schwierigen Zeit die Finanzlage zwar angespannt die Gemeinde jedoch liquide ist. Ausgaben sind weiterhin zu beachten und Einnahmequellen schnell zu bearbeiten, so der Rechnungsprüfungsausschuss.

Die erste Öffentlichkeitsbeteiligung im Verfahren zur Änderung des B-Plans „Wielenbach Nord“ ist beendet. Der Gemeinderat hat die



eingegangenen Stellungnahmen behandelt und einstimmig den neuen Planentwurf für die nächste Öffentlichkeitsbeteiligung freigegeben.

Der Gemeinderat wurde über den Kostenstand zum Neubau des Rathauses mit Bürgersaal informiert. Während bislang bereits Aufträge im Wert von rund 5,2 Mio. € vergeben worden sind, werden zurzeit die endgültigen Gesamtkosten auf rund 6,0 Mio. € prognostiziert.

Mehrheitlich hat der Gemeinderat beschlossen, die Satzung zur Regelung der Benutzung des ehemaligen Gemeindefriedhofes Wielenbach vom 12.10.1998 aufzuheben. Der ehemalige Gemeindefriedhof diente der Bevölkerung lange als Ruhe- und Verweilstätte. Mit Beschluss vom 13.10.1998 hat der Gemeinderat seinerzeit die Entwidmung des ehemaligen Gemeindefriedhofes beschlossen. Durch die Entwidmung verliert der Friedhof seine Zweckbestimmung als öffentliche Bestattungseinrichtung. Das Friedhofsgrundstück erlangt wieder seine volle Verkehrs- und Verwendungsfähigkeit. Nun soll die Friedhofsmauer ein paar Meter in das Grundstück hineinrücken und so Platz für Parkflächen geschaffen werden, die dem neuen Ortszentrum mit Bürgersaal gut tun werden.

Die Kirchenstiftung „St. Gallus“ hat beantragt, dass die Gemeinde die Sanierung des Kirchturms in Haunshofen übernehmen soll. Die Gemeinde stellt fest, dass die Baulast in der Verantwortung der Kirchenstiftung „St. Gallus“ liegt. Allerdings hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, sich mit einer freiwilligen Kostenbeteiligung in Höhe von 22.000,00 € an der Sanierung des Turms und der Ziffernblätter zu beteiligen. Das Projekt zur Kirchturmsanierung von „St. Peter“ in Wielenbach hat gezeigt, was entstehen kann, wenn Gemeinde und Kirchenstiftung Projekte gemeinsam angehen und sich gegenseitig unterstützen.

Sitzung am 08.12.2022

Der Gemeinderat hat mit Wirkung zum 01.01.2023 eine neue Friedhofssatzung sowie eine neue Friedhofsgebührensatzung beschlossen. Zentrale Änderung ist die Freigabe der hoheitlichen und gewerblichen Tätigkeiten auf dem Friedhof für alle zugelassenen

Bestattungsunternehmer. Bei der Wahl des Bestatters sind Hinterbliebene nun noch freier. Das Grab öffnen und schließen darf nun jeder Bestatter. Außerdem hat der Gemeinderat neue Bestattungsformen zugelassen. Ab 01.07.2023 werden auf den gemeindlichen Friedhöfen in Wielenbach und Haunshofen auch Urnenbaumbestattungen und Bestattungen in einem Gemeinschaftsurnengrab möglich sein. Ebenso wurden die Gebühren für alle Grabarten neu kalkuliert und festgelegt.

Für den Fall eines langandauernden, überregionalen „Blackouts“ hat der Gemeinderat weitere Vorsorgen getroffen. Es werden weitere Notstromaggregate für die Abwasserentsorgung und den Betrieb einer Anlaufstation für Bürger:innen beschafft. Diese Anlaufstation soll dann im kommenden Herbst im neuen Rathaus eingerichtet werden.

Der Gemeinderat hat einem Antrag des Federführenden Kommandanten zugestimmt, nach dem den Ortsfeuerwehren zukünftig freigestellt werden soll, neben dem stellvertretenden Kommandanten einen weiteren stellvertretenden Kommandanten zu wählen. Diese Wahlmöglichkeit gibt den Ortsfeuerwehren die Option, frühzeitige jungen Führungsnachwuchs einzubinden oder bestehende und mehr werdende Belastungen für die Führungskräfte auf mehrere Schultern zu verteilen.

Das Baugebiet „Wielenbach Nord“ an der Pähler Straße erhält den Namen „Ammerring“.

Die Verwaltung hat den Gemeinderat über den Zwischenstand im „Projekt 3S“ zur Regenwasserbewirtschaftung im Gemeindegebiet informiert. Aufgrund eines Beschlusses aus dem Jahr 2019 wird zurzeit ein Generalentwässerungsplan für die Gemeinde Wielenbach aufgestellt. Dieser soll den Zustand der Regenwasserkanalisation in Wielenbach, Wilzhofen und Siedlung „Hardt“ erfassen. Auf dieser Grundlage soll geprüft werden, ob die Gemeinde die Regenwasserbewirtschaftung an die AWA Ammersee gKU ausgliedert. Ob die Gemeinde die Bewirtschaftung selbst weiterführt oder an die AWA Ammersee gKU abgibt, wird im Laufe des Sommers 2023 im Gemeinderat entschieden



Bericht aus der Grundschule Wielenbach

Einschulung

Am Dienstag, den 13. September begrüßten wir die neuen Erstklässler mit ihren Eltern in unserer Schule. Nach der Begrüßung durch die Schulleitung, Klassenlehrkräfte und die musikalischen Einlagen der zweiten Klassen, wurden die neuen Erstklässler in die Schule geklatscht.

Außerdem heißen wir an unserer Schule Frau XXX (Klasse 3a), Frau XXX (Klasse 1/2a) und Frau XXX (Bufdi) willkommen.

Inzwischen haben sich alle „Neuen“ gut eingelebt und fühlen sich wohl.

Besondere Aktionen

Das Schuljahr begann diesmal nicht nur mit vielen neuen Schülern und Lehrkräften, sondern auch mit vielen Handwerkern. Die Schule hat eine neue Heizung bekommen und die Einbau-/Ausbau- und Umbauarbeiten zogen sich bis in die Herbstferien. Nun ist alles fertig und wir sind froh, dass wir nicht frieren müssen.

Ebenso wurde zu Beginn der Elternbeirat für die Schuljahre 2022/2023 und 2023/2024 neu gewählt. Wir bedanken uns bei allen Helfern und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedern sowie allen Elternsprechern.

Im Rahmen der Verkehrserziehung und Schulwegsicherheit fanden am 20. und 21.09. wieder die Busschule mit Herrn Kranz und das ADACUS Training statt.

Auch die Regeln für das Verhalten im Brandfall waren in den ersten Schulwochen ein wichtiges Thema, dass mit dem Probealarm am 05.10. endete. Dieser ist, besonders für die jüngeren Kinder, immer recht aufregend. Aber alle haben es gut gemacht.

Am 06.10.22 konnten wieder alle Klassen gemeinsam den ökumenischen Anfangsgottesdienst in der Wielenbacher Kirche feiern.

Im Rahmen der Elternarbeit wurde am 26.10. eine Online-Veranstaltung der Schulberatungsstelle Oberbayern West zum Thema „Mobbing und Konflikte“ angeboten.

Dr. Firoiu mit seinem Team erinnerte am 23.11.22 alle Schüler daran, dass sie ihre Zähne immer gut putzen müssen und besprach alles Wissenswerte ganz genau. Zum Abschluss gab es wie immer für jedes Kind eine Zahnbürste samt Zubehör. Wenn alle Schülerinnen und Schüler regelmäßig zum Zahnarzt gehen und bei der Aktion Löwenzahn mitmachen, können wir hoffentlich in diesem Jahr ebenfalls wieder einen Preis gewinnen.

Seit einigen Wochen bieten wir zusätzlich zur Lese- und Matheförderung auch einen Sportförderunterricht an, der gut angenommen wird.

Am 25.11.veranstaltete die GS Wielenbach einen Vorlesetag, bei dem die Kinder unter 12 verschiedenen Vorlesungen zwei auswählen konnten. Gelesen wurde von den Lehrkräften der Schule, unterstützt durch Schülermamas und einem Schüleropa. Herzlichen Dank dafür! Die Kinder hatten viel Spaß und wünschen sich mehr Vorlesetage.





Auch der Nikolaus hat es sich nicht nehmen lassen, die Klassen am 06.12. zu besuchen. Zur großen Freude aller hatte er in seinem Sack für jedes Kind einen Hausaufgabengutschein dabei.

Mit unserer diesjährigen Weihnachtsaktion unterstützen wir den **Sonnenhof in Rottenbuch**, einer Einrichtung des Deutschen Tierschutzbundes e.V.. Es handelt sich dabei um ein ganz besonderes Hundeheim. Hier warten u.a. **Hunde-Senioren**, die oft in regulären Tierheimen nicht mehr vermittelt werden können, auf neue Freundschaften. Sachspenden können noch bis Januar in der Aula der Schule abgegeben werden.

www.tierschutz-sonnenhof.de/tiervermittlung



BISCUIT

Rasse: Mischling
Geschlecht: Rüde
Kastriert: Nein
Geboren: 02.09.2022
Größe: mittel



MILA

Rasse: Yorkshire Terrier
Geschlecht: Hündin
Kastriert: Ja
Geboren: 01.01.2009
Größe: klein

Im Dezember findet wöchentlich eine gemeinsame Adventsfeier in der Aula statt. Alle Klassen gestalten abwechselnd das Programm mit Liedern, Gedichten und Geschichten.



Die Adventszeit ist eine Zeit der Erwartung und der Vorfreude auf Weihnachten. Es ist aber auch eine Zeit der Stille und des „zur Ruhe Kommens“. Um den Kindern die schönen Seiten der Stille näher zu bringen, wurde im Mehrzweckraum eine Adventsspirale gelegt. Angeregt wurde diese schöne Aktion von den Religionslehrerinnen. Die Zweige haben die Kinder mitgebracht.



Zum Jahresabschluss bedanken wir uns bei Gemeinde, Schulverband, Hort und Mittagsbetreuung für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Ebenso geht unser Dank an den Elternbeirat, an alle Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und an die viele Kräfte, die uns im Schulalltag unterstützt haben.

Außerdem bedanke ich mich bei **allen** Lehrkräften **und** Mitarbeitern der Grundschule Wielenbach für ihr großes Engagement und die viele Arbeit im Hintergrund, die oft niemand sieht!

Das TEAM der GS Wielenbach wünscht allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2023!

Michaela Beel, Schulleiterin
im Namen aller Kollegen und
Mitarbeiter
der Grundschule Wielenbach





Bericht aus der Kita Schatzkiste

Die Schatzkiste öffnet sich

Volles Haus

Die Schatzkiste startete das Kita-Jahr 2022 mit vollen Gruppen. Mit großer Freude und strahlenden Gesichtern eroberten die Kinder nach ihrer wohlverdienten Ferienpause ihre Räume. Neugierig sahen sie sich um: Ist alles noch da? Kenne ich mich noch aus? Gibt es etwas Neues zu entdecken? Nach kurzer Inspektion vertieften sich die Kinder in ein spannendes Tun. Sei es in der Krippe oder im Kindergarten oder im Hort, in jedem Bereich lief es nach dem gleichen Schema ab. Besonders die Hortkinder genossen ihre Zeit im Hort, musste sie doch noch keine Hausaufgaben erledigen und konnten ihren Raum ganz ungezwungen und über einen längeren Zeitraum erobern. Auch die Eingewöhnungskinder finden ihren Platz in der Gruppe und gehen mutig durch den Alltag, Schritt für Schritt.

Feuerwehr, Elternbeirat und Eltern unterstützen beim St. Martinsumzug

Viele kleine Umzüge marschierten mit fröhlichem Gesang am 11.11.2022 durch das Dorf. Unsere Freiwillige Feuerwehr unterstützte uns, so dass die Kinder sicher ihren Umzug genießen konnten. Ein herzliches Dankeschön dafür!



Dank fleißiger Helfer aus der Elternschaft konnten sich die Kinder in ihren mit Lichterketten und Martinsfeuer erhellten Gärten mit selbstgemachten Kinderpunsch gemütlich machen. Auch das Teilen der Martinsgänse und das Singen ihrer

eingebühten Lieder klappte wunderbar. Rundum ein gelungenes Fest für die Kinder!

Stete Optimierung auf der Agenda - Gartengestaltung am Werk

In den nächsten Monaten stellen wir uns der großen Herausforderung Gartengestaltung der drei vorhandenen Gärten. Jeder Garten für sich, stellt uns vor andere Aufgaben. Ziel ist: Jeder Garten soll die Kinder zu Bewegung, Kreativität und Selbstaktivität animieren, entwicklungsgerecht, aber auch entwicklungsfördernd und Aufforderungscharakter beinhalten. Unser Anspruch ist hoch. Mit Engagement, gutem Willen und Kreativität von unserer Seite entwickeln wir ein spannendes und kreatives Umfeld für die Kinder. Zu Rate ziehen wir eine Online-Fortbildung, wälzen viele Fachzeitschriften, brainstormen, was wir in unserer Kindheit gerne getan haben bzw. gewünscht hätten, beachten die gesetzlichen Vorgaben und ziehen natürlich aus dem beobachteten Tun und dem Gespräch mit den Kindern Schlüsse für unsere Planung.

Lernen fürs Leben in der Schatzkiste!

Ein bisschen „G'scheidhaferln“: Auch das Lernen will gelernt sein!

In der Kita lernen die Kinder in erster Linie während der sogenannten Freispielphase. Freispiel bedeutet in diesem Alter: Lernen. Unsere Werkstätten bieten eine gute Grundlage dazu, sie regen zu immer neuen Erfahrungen an und tragen zur Wissenserweiterung bei. Die neuesten wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen uns, dass Bildung die kindliche Entwicklung maßgeblich vorantreiben kann. Es ist nicht mehr abzuwarten, bis Kinder ein bestimmtes Entwicklungsniveau und Alter erreicht haben. So können sich Kinder durchaus mit vier Jahren schon z.B. für mathematische, naturwissenschaftliche Inhalte oder den Umgang mit Schrift usw. interessieren. Kinder lernen auch durch Nachahmen (Lernen am Modell), kooperativ in Gemeinschaft und nicht zuletzt eigenaktiv und selbsttätig.

Unser pädagogischer Anspruch besteht darin, allen Kindern eine zum Lernen anregende und ansprechende Umgebung zu bieten. Kinder lernen



am besten was sie emotional bewegt und interessiert (Lernen durch Begeisterung). Die Auswahl unserer zur Verfügung stehenden Lern = Spielmaterialien knüpft daran an, so dass sie mit Lust und Freude experimentieren können.

Jedoch nutzt diese Lernumgebung nur, wenn diese von den Kindern als solche wahrgenommen wird. Genau deshalb ist es eine elementare Aufgabe für uns als Pädagoginnen, die Kinder und ihre Handlungsabläufe intensiv zu beobachten und mit ihnen ihr Gelerntes zu reflektieren oder darüber zu philosophieren und dabei neue Hypothesen aufzustellen.

Auch die Selbstreflexion ist eine wichtige Eigenschaft, um den Kreis des Lernens zu schließen. So ist es ganz selbstverständlich sich stets folgende Fragen zu stellen:

- Geht mein eigenes Handeln und Tun konform mit dem Verhalten der Kinder?
- Gehe ich ausreichend auf die Bedürfnisse der Kinder ein?
- Habe ich die einzelnen Kinder im Blick?
- Stehen ausreichend anregende und interessante Lernmaterialien zu Verfügung?
- Ist genügend Zeit und Raum mit den Kindern über ihr Gelerntes zu sprechen und Fragen zu beantworten?
- Stelle ich ihnen adäquate Fragen, um das eigene Denken anzuregen?
- Ist ein Lernen in der Gemeinschaft möglich?

Ein Forscherraum – drei verschiedene Gesichter, mit gleichem Inhalt

Das Wort Forscherraum leitet sich aus den Tätigkeiten, Lerninhalten dieses Raumes ab. Insgesamt beherbergt die Kita Schatzkiste drei Forscherräume, die sich im Kiga-Bereich befinden. Jeder Forscherraum gliedert sich in drei Lernwerkstätten mit den Themen Schriftsprache, Mathematik und Naturwissenschaft.

Unsere „Schreibecken“ bieten Möglichkeiten sich mit Buchstaben, Wörtern, Schreiben in all ihren Facetten zu auseinandersetzen und zu erforschen. Es werden an mechanischen Schreibmaschinen Briefe geschrieben, adressiert und „verschickt“. Falls Sie sich fragen, ob modernere Technik nicht zeitgemäßer ist, haben Sie sicherlich recht, wenn im Besonderen das Ziel der Medienpädagogik im Vordergrund steht. Unser Fokus liegt jedoch auf den s.g.

Vorläuferkompetenzen. Diese Kompetenzen dienen der vorschulischen Erziehung. Um einen Stift



halten zu können brauchen die Kinder verschiedene Kompetenzen, die im Vorfeld durch verschiedene Lernangebote, eingeübt werden können. Eine Kompetenz ist die Kräftigung der Hand- Fingermuskulatur - das Bedienen der mechanischen Schreibmaschine trainiert dies hervorragend! Eine weitere ist der Drei-Finger-Griff. Unterstützt wird dies durch alle Arten von Greifübungen, bei denen ausschließlich Daumen, Zeigefinger



und Mittelfinger benutzt werden. Aus diesem Grund befinden sich in allen Werkstätten Lernmaterial dazu.

Im Forscherraum dient dazu das Sortieren von kleinen Steinchen, das Fädeln von Ketten, das Hantieren mit Pinzetten usw. diese Übungen dienen gleichzeitig den mathematischen Grundkenntnissen.

Sie sehen, dass das Schreiben/Malen von Buchstaben oder Zahlen, den Kindern schon viele Fähigkeiten im Vorfeld abverlangen.

Um den Kindern die Schriftsprache näher zu bringen, legen wir großen Wert darauf, dass die Materialien immer mit Bildern und Schrift versehen sind.



Somit bekommen die Kinder von Anfang mit dem Sinn von Buchstaben in Berührung. Vielleicht animiert sie dies zum Lesenlernen?



Diese Form der Beschriftung hilft allen Forscher:innen, ob groß, ob klein, ob jung oder alt, die richtige Ordnung zu halten. Warum richtige Ordnung? So findet jeder, jederzeit, verlässlich das Material da, wo er es immer gefunden hat. Dies gibt Sicherheit und Motivation sich auf die Lernumgebung und auf weiteres Forschen einzulassen.

Die Naturwissenschaft enthält viele interessante Elemente, die den Kindern jederzeit zur Erforschung zur Verfügung stehen. Sei es mit Schätzen der Natur, oder verschiedenen Arten von Zeitmessern.



Auch das Auseinandersetzen mit Licht und Schatten weckt bei den Kindern großes Interesse. Ein Overheadprojektor mit verschiedenen Formen

und Farben laden zum Experimentieren ein.



Nachhaltigkeit in aller Munde

... auch bei uns! In diesem Jahr betrachten wir gemeinsam mit den Kindern dieses Thema facettenreich. Gerade die Kinder zeigen großes Interesse, ihren persönlichen Beitrag leisten zu können. Bereits jetzt trennen die Kinder mit großem Eifer ihren Müll (physikalische Erfahrungen, Natur und Umwelt, Sprachschätze usw.) hören interessiert zu (Konzentration, Ausdauer, Kommunikationsregeln usw.) wenn die Materialien besprochen werden und üben und lernen nun täglich ihr Gelerntes anzuwenden, sei es zuhause mit Unterstützung der Eltern oder in der Einrichtung (Erziehungspartnerschaft).

Andere Gruppen setzen sich aktuell mit den Schätzen der Natur auseinander. Brauche ich unbedingt fertiges Spielzeug (Selbstreflexion, Umweltbewusstsein usw.)? Was kann ich mit Naturmaterialien alles tun (Kreativität, Impulse zur Wissenserweiterung werden gesetzt, Sprachschatz wird erweitert usw.)? Wie ist die Beschaffenheit der einzelnen Materialien (Anregung der Sinne)?

Gourmets in der Schatzkiste

Unser selbstgezoogenes Gemüse wächst und gedeiht, vor allem die Gurken. Die reichhaltige Ernte darf nun verarbeitet werden. Welche Möglichkeiten der Haltbarmachung gibt es? In einer Kinderkonferenz besprachen wir verschiedene Methoden. Eine Gurkenmarmelade? Keiner konnte sich dafür begeistern. Ein Gurkenkuchen? Nein! Letztendlich einigten wir uns auf eingelegte Gurken. Es wurde erörtert, welche Zutaten dafür benötigt werden: Essig und Zucker zum Haltbarmachen, Zwiebeln, Dill und Gewürze für den Geschmack. In den nächsten Tagen wurde



geschnippelt, ein Sud hergestellt, indem die Gurken eingelegt werden. Nun hieß es Geduld haben. An einem dunklen Ort lagerten die Gurken ungefähr drei Wochen, bis wir sie an unserem geplanten „Sandwichtag“ endlich genießen durften.



Kosmetikindustrie Schatzkiste

Die Natur bereichert uns und unsere Gesundheit in vielfältiger Weise. Gerade jetzt im Winter dankt uns dies vor allem unsere Haut. Vorsichtig sammeln die Kinder Ringelblumen im Garten. Zupfen fleißig die Blüten von den Köpfen, welche feinmotorische Leistung wurde hier vollbracht. Die Ausdauer wurde belohnt, nachdem die getrockneten Blüten mit Öl und Bienenwachs aufgeköcht und wieder abgekühlt in kleine Gläschen gefüllt wurden, konnte gleich getestet werden. Oh, wie das duftete!



Unser Rezept:

Waschen Sie etwa zwei Handvoll Ringelblumenblüten, trocknen Sie sie in einer Salatschleuder und zupfen Sie die Blütenblätter ab, lassen sie die Blüten gut Trocknen. Erhitzen Sie nun 125 Milliliter Pflanzenöl zusammen mit 25 Gramm Bienenwachs und geben Sie nach und nach die Blütenblätter dazu. Das Gemisch lassen Sie für etwa zehn Minuten quellen. Die

Temperatur darf dabei 70 Grad Celsius nicht übersteigen. Lassen Sie die Masse anschließend für 24 Stunden durchziehen – fertig ist die Ringelblumensalbe!



Mit dem gleichen Rezept haben wir übrigens auch einen Erkältungsbalsam (statt Ringelblumen, getrocknete Pfefferminze aus dem Garten) und Lippenbalsam (statt Ringelblumen, getrockneter Lavendel aus dem Garten) hergestellt.

Wussten Sie schon, dass...

- die Zusammenarbeit mit der Gemeinde hervorragend läuft?
- unsere gute Fee, Krisztina Urszuj, sich aller hauswirtschaftlichen Belange annimmt?
- wir seit September durch eine Bundesfreiwilligendienstleistende unterstützt werden?
- die Kooperation mit dem Elternbeirat hervorzuheben ist?
- wir mit Roland Gailler einen super tollen Hausmeister haben?
- uns der Bauhof stets tatkräftig unterstützt?
- erstmals eine digitale Elternbefragung erfolgreich durchgeführt wurde?
- wir uns in der glücklichen Lage befinden, dass alle Stellen besetzt sind?
- monatlich ein Kita-Report verfasst, an die Eltern versendet wird und diese auf der Gemeindehomepage zu finden sind?
- wir ein Fachfrauenprinzip entwickeln?
- Herr Doll als Kindergartenvater ehrenamtlich diverse Malerarbeiten übernommen hat?

Viele Grüße aus der Schatzkiste



Ihre
Gemeinde-Kita Schatzkiste



Wir gratulieren noch einmal ganz herzlich!

Von den abgebildeten Personen bzw. den Eltern liegen schriftliche Einwilligungen zur Veröffentlichung der Fotos bzw. der persönlichen Daten vor oder die Aufnahmen wurden im Rahmen von öffentlichen Presseterminen getätigt. Dieser Teil der Gemeindeinfo wird nicht in das Archiv im Internet übernommen und ist nicht online abrufbar! Bitte berücksichtigen Sie auch, dass nicht von allen Jubilaren Einwilligungen vorliegen. Daher ist die Aufstellung nicht vollständig. Wir hoffen aber dennoch, Ihnen damit eine Freude zu machen.

Jubilare

Goldene Hochzeit

Diamantene Hochzeit

Hochzeiten

Nachwuchs



Ein ehrendes Gedenken unseren Verstorbenen



Was ist bei einem Sterbefall zu veranlassen?

Meist unvorbereitet wird man mit dem Tod eines nahen Angehörigen konfrontiert.

Wir möchten Ihnen deshalb an dieser Stelle einen kleinen Überblick über die ersten Schritte nach Eintritt eines Sterbefalles geben.

Der Sterbefall tritt zu Hause ein:

Anruf beim Arzt (Feststellung des Todes), bei ungeklärten Umständen zusätzlich bei der Polizei in Weilheim unter Tel.: 08 81 / 640-0.

Kontaktaufnahme mit einem Bestatter Ihrer Wahl zur Beauftragung der Bestattung.

Mündliche Anzeige des Sterbefalles beim Standesamt des Sterbeortes (*kostenpflichtige Vertretung durch einen Bestatter möglich*).

Der Sterbefall tritt im Krankenhaus/Heim ein:

Kontaktaufnahme mit einem Bestatter Ihrer Wahl zur Beauftragung der Bestattung.

Die Feststellung des Todes und die Anzeige des Sterbefalles werden durch die jeweilige Institution beim Standesamt des Sterbeortes angezeigt.

Kirchliches Begräbnis

Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Pfarramt wegen der Vereinbarung eines Bestattungs- und ggf. Rosenkranztermins (*auch hier können Sie sich durch Ihren Bestatter vertreten lassen*).

Aufbahrung im Leichenhaus

Hier ist ein Termin für die Überführung zu vereinbaren (*auch hier können Sie sich durch Ihren Bestatter vertreten lassen*).

Wielenbach: Konrad Braun ☎ 08 81 / 75 76

Wilzhofen: Brigitte Jais ☎ 08 81 / 12 08 08 88

Haunshofen: Albert Kroihner ☎ 0 81 58 / 92 29 20

Bauerbach: Georg Lautenbacher ☎ 08158/997874

Das Läuten der Sterbeglocke kann bei diesem Anruf ebenfalls vereinbart werden.

Beurkundung des Sterbefalles

Welche Urkunden Sie zur Beurkundung des Sterbefalles vorlegen müssen, erfahren Sie beim zuständigen Standesamt oder von Ihrem Bestatter.

Grabstätte (Grab oder Urnennische)

Wegen dem Kauf einer Grabstätte können Sie sich für die gemeindlichen Friedhöfe in Wielenbach und Haunshofen an die Gemeindeverwaltung ☎ 08 81 / 93 44-0 wenden.

Bei den kirchlichen Friedhöfen wenden Sie sich in Wilzhofen an Herrn Karl Bartl ☎ 08 81 / 14 23 und in Bauerbach an Herrn Otto Schwarzer ☎ 0 81 58 / 72 95.

Hinterbliebenenrente

Für die Beantragung einer Hinterbliebenenrente können Sie gerne mit unserem Versichertenberater, Herrn Poguntke, einen Termin vereinbaren (siehe Seite 1).

Selbstverständlich steht Ihnen die Gemeindeverwaltung für alle Fragen rund um die Beurkundung und Bestattung sehr gerne zur Verfügung.



Das Thema der Ausgabe: Fake News, lokale Desinformation oder Gerede?

Zu guter Letzt und am Ende einer jeden Ausgabe nehme ich mich eines Themas an, das mir selbst wichtig ist oder das von Bürgerinnen und Bürgern an mich herangetragen wurde. Zum Nachdenken für uns alle und immer nach dem Motto: „**Wenn das jeder so machen würde...**“. Und an dieser Stelle erlaube ich mir, die Sachverhalte **überspitzt und ironisch** darzustellen. Vieles war mir selbst auch lange nicht bewusst, bis es mir jemand gesagt hat – und es kommen die unterschiedlichsten Menschen auf mich zu, die mir was sagen. Und ganz ehrlich: Wir wüssten es eigentlich oftmals besser, handeln aber trotzdem anders. Aber zumindest ab und zu darf den Finger in die Wunden legen – meint Ihr Bürgermeister.

Am Dorf wird viel geredet. War schon immer so. Ist auch gut so. „Ratschen“, was schöneres kann es gar nicht geben. „Tratschen“, nicht mehr immer ganz so schön, gehört aber auch dazu. Und es hat schon was, wenn der Nachbar oder die Nachbarin schon früher vom neuen Gspusi erzählt als man selbst. Jeder kennt das: man muss es nur der oder dem Richtigen erzählen, dann weiß es morgen das ganze Dorf. Das Nachrichtensystem im Dorf hat früher perfekt funktioniert, ohne Telefon, Messengerdienste und Social Media. Schee war's und praktisch a. Und es hat uns zusammengehalten. Weil man sonst, ohne den Ratsch, ohne den Austausch am Stammtisch, gleich gar nichts mitbekommen hat, was so läuft. Und jeder von uns hat bestimmt eine herrliche Erinnerung wie über einen oder über was geredet wurde. Auch wurde man mal „ausgerichtet“, eine gute soziale Funktion, damit keiner über die Stränge schlägt. Hat auch meist gut geklappt.

Auch wenn das vielleicht kritisch gesehen wird, hatte dieser Tratsch immer eine wesentliche und wichtige Grundlage: man wusste sehr genau, von wem was kommt und hat das auch zur Information mit weitergegeben. Jeder wusste gut zu unterscheiden, von wem etwas kam. Gute Quellen, auf die man sich verlassen konnte, ehrliche Aussagen, die auch stimmten. Oder die, bei denen man wusste, dass sie ein bestimmtes Ziel verfolgten, bei denen man aufpassen musste, jede Info eine Färbung zum eigenen Zweck hatte. Und natürlich gab es, dass darf man an dieser Stelle nicht vergessen, auch üble und böse Nachrede mit dem Ziel, Menschen weh zu tun, Menschen persönlich zu verletzen. Damals wie heute ist das nicht tolerierbar, Ausübung von Gewalt, die zu Recht strafrechtlich verfolgt werden.

Vielleicht sehe ich die Vergangenheit mit einem verklärten Blick, einfach und gerecht war das Gerede nicht immer, aber in einer funktionierenden, fairen Dorfgemeinschaft hat es gepasst. Und wenn es nicht gepasst hat, dann hat mehr nicht gestimmt, dann stimmte das soziale Gefüge

nicht, dann war im Dorf was kaputt. Das kommt vor und das kommt davon, wenn auch verbale Angriffe geduldet werden. Aber das soll heute gar nicht mein Thema sein.

Heute geht es mir um Fake News. Ja, jetzt werden sich einige denken, Trump und Putin sind weit weg, was hat das mit unserer Gemeinde zu tun? Bei uns gibt es doch sowas nicht. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, leider weit gefehlt. Sie werden nicht glauben, was uns und mir hier in den letzten Monaten alles untergekommen ist. In einer Häufigkeit und Ausprägung sind im Rathaus Aussagen angekommen, die nicht zu glauben waren. Aussagen, die oft im wahrsten Sinne des Wortes unglaublich waren, wir aber ernsthaft damit konfrontiert wurden. Und sehr schlimm daran: keine einzige mit Quellengabe. Hat denn keiner mehr den Arsch in der Hose, wenn er was sagt, auch dazu zu stehen?

Den ein oder anderen werde ich vielleicht an dieser Stelle enttäuschen. Denn: Ich werden hier bewusst keine echten Beispiele bringen – gerade um zu zeigen, dass solche Falschinformationen keine Daseinsberechtigung haben. Alle *kursiv geschriebenen Passagen sind frei erfunden*, aber nicht weit von dem weg, was an uns herangetragen wurde.

Mitten in unserer Aufregung über die vielen Fake News läuft einem dann schon ein neuer Fachbegriff dafür über den Weg: lokale Desinformation. Es ist also nicht nur mir aufgefallen. Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit hat das bereits in einem Seminar thematisiert .

Ich kann nicht sagen, warum in letzter Zeit so viele falsche Informationen bei uns ankommen. Es sind aber Fälle dabei, wo es gezielt darum geht, zu verleumden, aus welchen Beweggründen auch immer. Aber es sind und bleiben bewusste Angriffe mit Falschmeldungen. Was meine Person angeht: das ist meine Sache, darum geht es mir hier auch nicht. Bis auf eine



Ausnahme: es nimmt Zeit und Kapazitäten, seine wichtige Arbeit zu machen, wenn man sich persönlichen Angriffen erwehren muss. Und es motiviert nicht unbedingt, sich dann darum zu bemühen. Das gilt übrigens für alle, die sich für die Gesellschaft einsetzen.

Aber was richtet es dann an? Was macht das so schlimm? Haltlosen Falschinformationen muss man wesentlich aufwändiger entgegentreten als sachlichen und richtigen Aussagen. Es macht einfach Arbeit. Für nichts und wieder nichts.

Es gibt erschreckende Beispiele. Rathäuser und Landratsämter, die Hotlines geschaltet haben um Fragen zu Falschinformationen zu bearbeiten, die eine Woche mit nichts anderem beschäftigt waren, einer Falschinformation zu begegnen und noch monatelang zwei Personen nur zu diesem Thema abgestellt werden mussten. Also: solche vielleicht auch unbedachten Äußerungen können auch auf lokaler Ebene erheblichen Schaden anrichten und Verwaltungen lahmlegen.

So schlimm war es jetzt bei uns in der Gemeinde noch nicht. Aber da kommen schon mal 10 Stunden zusammen um eine Stellungnahme zu einer Falschbehauptung zu verfassen, nicht zu sprechen von teils aufwendigen Recherchen im Archiv. Eine große Verwaltung mag das noch gut verkraften, in einer kleinen Gemeinde tut so ein Aufwand schnell richtig weh, es müssen andere Dinge liegen bleiben. Natürlich beantworten wir alle Fragen, die an uns herangetragen werden. Aber überlegen Sie bitte, ob der Aufwand das Ergebnis rechtfertigt.

Das zweite Problem an diesen Desinformationen ist, dass heute viel mehr Menschen das einfach glauben, nicht kritisch hinterfragen, schon gar nicht darauf achten, von wem die Information kommt. Sogar ironische gemeinte Beiträge werden als Fakten angenommen. Im Ergebnis bekommen wir ein falsches, verzerrtes Bild von der Gemeinde, von staatlichen Einrichtungen, vom Gemeinderat bis zum Spitzenpolitiker. Natürlich stellt eine spektakuläre Lüge alles andere, gute, produktive, sachliche in den Schatten.

Ich habe eine Bitte

Denken Sie bitte nach, ob das überhaupt sein kann, was erzählt wird. *Nein, wir werden definitiv keine U-Bahn zwischen Haunshofen und Bauerbach bauen damit ja kein Geld für Wielenbach da ist.* Fragen Sie nach, von wem die Information

kommt, wer das erzählt hat. „Das wird halt so geredet im Dorf“ ist definitiv keine brauchbare und solide Quellenangabe. Stellen sie die Menschen, die fragliche Aussagen treffen, im kleinen, lokalen wie im großen, globalen Zusammenhang. Haken Sie nach. Lassen Sie das nicht so stehen. Fragen Sie nach, von wem das kommt. Das ist unser aller Aufgabe.

Lassen Sie uns untereinander, die Gemeinde, den Stammtisch, unsere Familien, keine Social-Media-Plattform werden mit wilden und anonymen Aussagen. *Nein, im Keller vom Rathaus werden keine Toten von Corona-Impfungen gelagert. Das Rathaus hat keinen Keller. Ach, der Bürgermeister gehört doch auch zu dieser Verschwörung.*

Nur weil man über das Internet anonym noch so unbelegte und dumme Dinge von sich geben kann, müssen wir das unter uns, über den Gartenzaun, nicht auch noch tun. Das Problem hier ist oft, gerade auf lokaler Ebene: Die Desinformation schleicht sich so ein, es erfolgt keine Richtigstellung, es bleibt stehen, es wird nicht richtiggestellt, man mag oft gar nicht, dass es richtiggestellt wird. Das kann es aber nicht sein.

Wir haben eine stabile Demokratie. Wir haben Pressefreiheit. Wir geben so viele Informationen heraus wie es der Datenschutz zulässt. Wenn was nicht passt: Fragen Sie uns, lassen Sie es uns erklären, lassen Sie es uns diskutieren. Im direkten Gespräch, auf einer Bürgerversammlung. Schreiben Sie uns. Wir antworten und erläutern das gerne (allerdings nicht mehrmals auf die gleichen Fragen). Gehen Sie auf Ihre Gemeinderäte zu. Auch die nehmen Ihre Anregungen und Fragen gerne auf. Jeder wird hier im Dorf jemanden finden, an den er sich im Vertrauen wenden kann, wenn man sich selbst nicht zeigen möchte. Auch das geht und auch das respektieren wir. Das ist dann auch nicht anonym

Also: lassen Sie uns vernünftig miteinander umgehen. Haltlose Behauptungen in den Raum stellen bringt keinen weiter und ist nicht fair. Wenn wir nur noch Behauptungen in den Raum stellen wird es bald auf alle Fragen nur noch eine Antwort geben: „*Du bist a Depp*“. Und auf dieses Niveau werde ich mich nicht und sollten Sie nie begeben.

Ihr Bürgermeister

Harald Mansi



Online Terminvereinbarung – hier können Sie lange Wartezeiten vermeiden

Termine im **Einwohnermelde-, Ordnungs-, Gewerbe- und Standesamt** sollen und können ganz einfach und bequem online vereinbart werden.

Um einen Termin zu buchen gehen Sie auf die Webseite der Gemeinde Wielenbach.



<https://www.wielenbach.de/>



Dort finden sie auf der Startseite den Button „Termin Online“.



Darüber gelangen Sie auf die Terminbuchungsseite. Hier wählen Sie die gewünschten Dienstleistungen (es ist auch eine Mehrfachauswahl möglich).

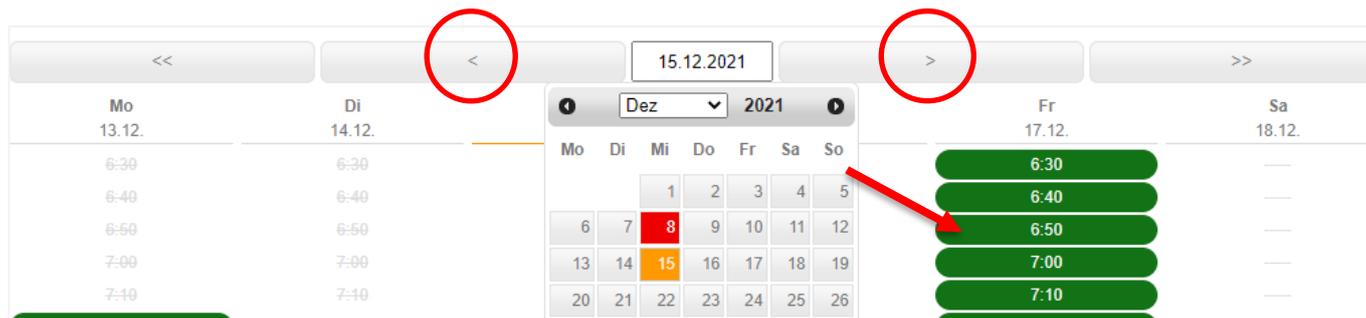
Die bei den einzelnen Dienstleistungen hinterlegte Zeit reicht nur für die jeweilige Dienstleistung. Es ist daher notwendig, für alle Anliegen eine eigene Dienstleistung zu buchen. Benötigen Sie z. B. für zwei Kinder einen Kinderreisepass, ist diese Dienstleistung zwei Mal zu buchen.

Über den Button  bekommen Sie zusätzliche Informationen, wie z. B. erforderliche Unterlagen, Kosten und Bearbeitungszeit zur gewählten Leistung angezeigt.



Über **Weiter** kommen Sie zur nächsten Ebene.

Im nächsten Schritt können Sie einen passenden Termin auswählen.
Über die Symbole „<“ und „>“ können Sie die Wochen wechseln.



Am Ende müssen Sie nur noch Ihre Daten eintragen, eine Terminerinnerung per Mail oder SMS kann zusätzlich ausgewählt werden.

Termin-Bestätigung/ Erinnerung per E-Mail. Termin-Erinnerung per SMS.

Wollen Sie Ihren Termin lieber telefonisch vereinbaren oder haben Sie Fragen?
Wir helfen gerne: **0881 / 93 44-0**

Weiterhin können Sie auch ohne Termin **dienstags und donnerstags jeweils von 08:00 bis 12:00 Uhr** und zusätzlich **donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr** die Zeiten des offenen Bürger- und Parteiverkehrs nutzen. Längere Wartezeiten können hier leider nicht vermieden werden.



Baufortschritt Neubau Rathaus mit Bürgersaal

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Wielenbach
Peter-Kaufinger-Straße 10, 82407 Wielenbach
Tel.: 0881 / 9344-0



info@wielenbach.bayern.de
www.wielenbach.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Erster Bürgermeister Harald Mansi

Auflage: 1.500 Exemplare

Druck:
Satz & Druck Peter Molnar,
Blumenstraße 26, 82407 Wielenbach



Um nachhaltiger mit unseren Ressourcen umzugehen erscheint die Gemeindeinfo auf umweltfreundlichem Ökopapier. Das Papier mit dem Namen „Circle Offset Premium White“ ist FSC®-zertifiziert. Obendrein ist das Papier auch frei von Schwermetallen. Und wir lassen natürlich vor Ort drucken. Damit entfallen auch Transportwege.

